



SEGELFLUG SEITE 30

GELUNGENES BRANCHENMEETING

VIELSEITIGES PROGRAMM BEIM 80. DEUTSCHEN SEGELFLIEGERTAG IN FREUDENSTADT

LUFTSPORTLERINNEN SEITE 40

EINLADUNG ZUM HEXENTREFFEN

DAS BUNDESWEITE TREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN
FINDET IM JANUAR UNWEIT DER HAHNWEIDE STATT

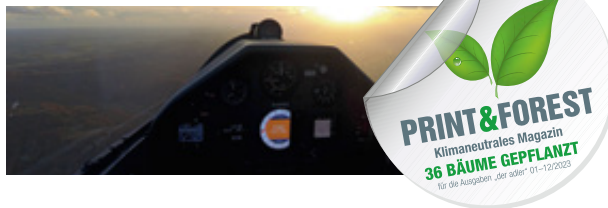
TITELTHEMA SEITE 3

BREITE ZUSTIMMUNG FÜR DIE ARBEIT DES VERBANDES

BEI DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZEIGEN SICH DIE DELEGIERTEN
SEHR ZUFRIEDEN MIT DEM ANGEBOT DES BWLV

BITTE TERMIN FÜR DEN LUFTRAUM-INFOABEND VORMERKEN!

Auch im kommenden Jahr veranstaltet der Arbeitskreis Sektoren im BWLV wieder zusammen mit der DFS seinen Luftraum-Infoabend für alle Vereine. Dieser findet statt am **Freitag, 9. Februar 2024, um 19.30 Uhr in der Alten Turnhalle Herrenberg**. Der AK Sektoren bittet schon jetzt um Vormerkung des Termins.



PRINT & FOREST
Klimaneutrales Magazin
36 BÄUME GEPFLANZT
für die Ausgaben „Der Adler“ 01-12/2023

EDITORIAL

- 3 Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

ALLGEMEINES

- 4 Mitgliederversammlung des Verbands:
Starker Rückhalt für den BWLV
10 Unsere Erfolgreichsten des Jahres 2023
11 Übersicht: U18 oder Ü70 ... und Passagierflüge?
12 Veröffentlichungen für den „adler“:
Bitte Termine und Berichte rechtzeitig einschicken!
13 Achtung! Abgabefrist endet demnächst!:
Abgabe des Ausbildungsberichts 2023
13 Bitte beachten: BWLV-Geschäftsstelle geschlossen
14 Buch „Segelfliegen Grundausbildung“ –
BWLV-Weihnachtsaktion: Elf zum Preis von zehn

UMWELT

- 15 Regionalverbände schlagen die Flächen
für die Windkraftanlagen vor:
Bitte Windkraft-Planungen aufmerksam verfolgen!
16 Strombasierte Kraftstoffe: Power-to-Liquid (PTL):
Flugzeugkraftstoffe der Zukunft

PR-ARBEIT

- 17 Perfekte Präsentation: Starker Auftritt der
Segelflieger beim Fellbacher Herbst

BÜCHER

- 19 Flugsportgeschichte auf der Wasserkuppe:
Der „Berg der Flieger“ im Lauf der Zeitgeschichte
Alexander Willberg:
Die berühmtesten Segelflugzeuge der Welt

MODELLFLUG

- 21 WM im FPV-Race in Südkorea:
Respektable Leistung des deutschen Teams
22 Deutsche Meisterschaft Freiflug-Ebene 2023:
Baden-Württembergische Teams erfolgreich
23 Scale-Modelle: Workshop-Premiere in Karlsruhe
23 Herzliche Einladung zum Freifliegerfrühstücken!
24 Hangflug-Weltmeisterschaft F1E:
Senioren-Team gewinnt Silber,
Kristin Winker holt Bronze
25 DAeC-F1D-Ranglisten-Wettbewerb 2023:
Neue Deutsche Meister im Saalflug ermittelt

MOTORFLUG/UL

- 26 1. DM im Air Navigation Race (ANR):
Deutscher Meistertitel für Navigator Oliver Meindl
28 2. Navgeeks Silvester-ANR in Leutkirch:
Gemütliches Navigationsfliegen zum Jahresausklang
28 Ultraleichtflug im Ausland:
Bitte Einflugregeln beachten!
29 Bermuda-Treffen:
Im Sternflug nach Herten-Rheinfelden

SEGELFLUG

- 30 80. Deutscher Segelfliegtag 2023:
Freudenstadt wird zur Hauptstadt des Segelflugs
33 Zum Planen: Wichtige Segelflug-Termine stehen fest
34 Abfliegen auf dem Übersberg:
Traumhafte Impressionen zum Saisonklang
35 Weiterführung:
Förderverein übernimmt Segelflug-Portal
35 Info der Bundeskommission Segelflug im DAeC:
Qualifikationsverfahren zur DM 2025 (Große Klassen)
36 Vor Beginn der Flugsaison:
BWLV-Streckenflug-Seminar 2024
37 Bitte beachten:
Geplante Regeländerungen bei Wettbewerben
38 Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug 2023:
Konstante Leistungen über die gesamte Saison

LUFTSPORTLERINNEN

- 40 Jetzt anmelden: 48. Hexentreffen am Fuß der Burg Teck

REGIONEN

- 41 Region 3: VR-Bank Ellwangen spendet
für portablen Defibrillator für die FG Ellwangen
41 Region 4: Jugend der FG Hülben baut
Segelflug-Simulator

GRATULATION

- 42 50 Jahre im Ehrenamt: Gerd Weinelt feiert
Fluglehrerjubiläum


TECHNIK

- 43 Motorenwart-Lehrgang M1 auf dem Klippeneck:
Lauter bestandene Prüfungen zum Jubiläum
46 Tipps und Tricks aus der Instandhaltungskiste (1):
Die Ursachen von Bugradflattern und was dagegen hilft

BWLV-MITTEILUNGEN

- 47 BWLV-Terminservice 2023/24

ICON-LEGENDE

 = Zusatzinformationen

ZUM TITELBILD

Die gezeigte C42 leistet als Vereinsmaschine für den Sport- und Segelflieger-Club Bad Waldsee-Reute treue Dienste in der Ausbildung. An jenem Tag im Februar 2023, als die Aufnahme entstand, hatte es den Vereinsvorsitzenden Franz Bormann und Alexander Kühnert (ebenfalls in einer C42) in die verschneiten Allgäuer Berge gezogen. Dort gelang dieses tolle Motiv im Rahmen eines Air-to-Air-Shootings.

Foto: Alexander Kühnert

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

79. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

Herausgeber und Geschäftsstelle:
Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharnstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:
Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de, buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:
Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:
h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:
Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-0
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradin-druck.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen, elektronischen oder digitalen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o. Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet



BWLIV-Präsident Eberhard Laur

VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN!

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

das Jahr geht zu Ende und es ist an der Zeit zurückzuschauen. Im Luftsport und speziell im BWLIV hat sich viel getan und dazu möchte ich eine kurze Bilanz ziehen – wenngleich ich hier nicht alles aufzählen kann, was uns im Verband beschäftigt hat und weiter auf Trab halten wird.

Wir können mit Stolz und Dankbarkeit auf ein erfolgreiches Jahr im BWLIV zurückblicken. Trotz hoher Inflation und allenthalben steigenden Kosten hat der BWLIV solide gewirtschaftet und steht finanziell auf sicheren Beinen. Dies ist nicht zuletzt auch einem strikten Sparkurs zu verdanken, der sich allerdings nicht beliebig fortsetzen lässt.

Damit die ordentliche wirtschaftliche Lage so bleibt, haben die Delegierten bei unserer Mitgliederversammlung mit überwältigender Mehrheit einer moderaten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zugestimmt. Dies zeigt: Die Notwendigkeit, hier weiterhin gut aufgestellt zu bleiben, wurde erkannt und es gibt einen breiten Konsens, den BWLIV handlungsfähig zu erhalten.

Mehr noch: Mit der einstimmigen Entlastung des Präsidiums sowie der jeweils ebenfalls einstimmigen Annahme des Rechnungsabschlusses 2022 und der Haushalts 2024 haben uns die Mitglieder gezeigt, dass sie mit der Arbeit des Verbandes zufrieden sind. (Den ausführlichen Bericht zur Mitgliederversammlung lesen Sie ab Seite 4 dieser Ausgabe).

Das bedeutet: Fortsetzung erwünscht! Das freut mich sehr und ich danke Ihnen allen herzlich für die Bereitschaft, den BWLIV weiterhin solidarisch zu unterstützen und zu tragen – denn der BWLIV, das sind wir alle gemeinsam. In Zeiten, in denen andere Landesverbände wie auch unser Dachverband, der DAeC, in äußerst schwierigem Fahrwasser unterwegs sind, ist dies ein ganz besonderer Vertrauensbeweis. Allen im Ehren- und Hauptamt Aktiven im BWLIV ist dies aber auch ein Ansporn, weiterhin jeden Tag ihr Bestes zu geben, um den „Laden am Laufen“ zu halten.

Insgesamt, so darf ich es sagen, sind wir im BWLIV vor allem in den Kernbereichen der Technik und der Ausbildung sehr gut aufgestellt. So wird etwa unsere Technische Betriebswerkstatt auf dem Klippeneck ausgiebig für unsere Technischen Lehrgänge genutzt. Zahlreiche Luftsportlerinnen und Luftsportler haben sich hier schon das technische Know-how geholt, um ihren Vereinen weiterhin eine gute und kostengünstige Wartung und Instandhaltung zu garantieren.

Ebenso zufrieden blicke ich auf den Ausbildungsbetrieb im BWLIV zurück. Auch wenn ich mich hier wiederhole: Der Verband betreibt mit seiner ATO die größte Flugschule der Welt – und dies auf einem konstant hohen Niveau!

Was in diesen Bereichen geleistet wird, sucht seinesgleichen und dafür danke ich aufs Herzlichste allen Haupt- und Ehrenamtlern auf Verbandsebene, aber insbesondere auch den Akteuren bei Ihnen in den Vereinen, die sich hier engagieren.

Unsere Liegenschaften und Zweckbetriebe – sei es die BWLIV-Motorflugschule auf der Hahnweide oder unsere Jugend- und Weiterbildungsstätte mit Gästehaus auf dem Klippeneck – sind gut in Schuss und werden rege nachgefragt. Zudem hat der BWLIV auf dem Klippeneck in das neue Luftsport-Trainingszentrum investiert, sodass eine fliegerische Belegung stattfindet. Nun gilt es, das Ganze mit Leben zu füllen – eine Aufgabe, die uns weiterhin beschäftigen wird.

Die wohl wichtigste Veränderung aber steht uns allen in den kommenden Jahren bevor: Wir müssen die Themen Klimaschutz und Dekarbonisierung im Luftsport ernst nehmen. Fossile Brennstoffe sind bei den Antrieben in der Fliegerei nicht mehr das Mittel der Wahl, Alternativen also gefragt. Doch der Umstieg wird nicht einfach werden – vor allem ist er durch die Neuananschaffung von Flugzeugen auch mit hohen Kosten verbunden. Hier braucht es nicht nur die Offenheit aller Beteiligten, Neues zu wagen, sondern auch konkrete Unterstützung von staatlicher Seite – so, wie es in der Elektromobilität bei den Autos längst der Fall ist.

Der BWLIV jedenfalls wird erste Schritte gehen: In Kürze wird das erste elektrisch betriebene Motorflugzeug an der Verbands-Motorflugschule auf der Hahnweide in Betrieb genommen. Dies ist für uns ein wichtiges Signal in Richtung Klima- und Schallschutz. Und ich bin zuversichtlich, dass dies beispielhaft für die Zukunft des Luftsports sein kann.

Sie sehen, uns bleibt genug zu tun, um den Luftsport in unserem Land nicht nur zu erhalten, sondern ihm auch weiterhin den Raum zu verschaffen, der ihm gebührt. Haben Sie herzlichen Dank, dass Sie dies mit Ihrer Unterstützung möglich machen!

Ihnen allen, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein frohes und gesundes neues Jahr sowie eine unfallfreie Flugsaison!

Ihr

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VERBANDS

STARKER RÜCKHALT FÜR DEN BWLV



Die Mitgliederversammlung des BWLV war sehr gut besucht – erstmals fand sie im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark in Stuttgart statt

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des BWLV trafen sich am Sonntag, 29. Oktober 2023, rund 200 Teilnehmer aus 62 Luftsportvereinen, Behörden sowie Förderer des Luftsports im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark Stuttgart. Einstimmig wurden Rechnungsabschluss und Haushalt angenommen sowie das Präsidium entlastet. Die Mitglieder zeigten sich mit der Arbeit des Verbandes sehr zufrieden.

Zunächst richteten mehrere Ehrengäste das Wort an die Versammlung. So sprachen MdL Andreas Schwarz, Vorsitzender der Landtagsfraktion der Grünen in Baden-Württemberg, Andreas Felchle, Präsident des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) sowie Claus Cordes, Präsident des Deutschen Aero Clubs (DAeC) zu den Mitgliedern. Robert Hamm, Leiter des Referats Luftverkehr und Luftsicherheit im Regierungspräsidium Stuttgart, sandte ein Grußwort,

das verlesen wurde, da er selbst verhindert war (siehe Kasten). Darüber hinaus begrüßte BWLV-Präsident Eberhard Laur zahlreiche Ehrengäste.

Goldene Ehrennadel des DAeC für Sigrid Berner

Im Anschluss an sein Grußwort zeichnete DAeC-Präsident Claus Cordes Sigrid Berner mit der Goldenen Ehrennadel des DAeC aus. Sie habe sich mit ihrem langjährigen Engagement als Vizepräsidentin und Schatzmeisterin sehr große Verdienste um den DAeC erworben, so Cordes. Sigrid Berner, die mittlerweile im Stiftungsvorstand der Hellmut Niethammer Stiftung ehrenamtlich engagiert ist, nahm die hohe Ehrung persönlich und mit Dank entgegen.

Anschließend ging Präsident Laur in seiner Ansprache auf die wichtigsten Themen im abgelaufenen Jahr ein.

Anbindung des BWLV an die Sportbünde im Land

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde die Anbindung der nordbadischen und württembergischen BWLV-Vereine an die Sportbundorganisation im Land erfolgreich abgeschlossen. Laur betonte, dies sei für den Luftsport ein bedeutender Schritt: „Das gibt uns Sicherheit und Unterstützung in einer guten Solidargemeinschaft.“ Nun stünden vielfältige Angebote der Sportbünde zur Verfügung,



DAeC-Präsident Claus Cordes verlieh die Goldene Ehrennadel des DAeC an Sigrid Berner für deren langjährige Tätigkeit als Vizepräsidentin und Schatzmeisterin des DAeC

die bei der Vereins- und Verbandsarbeit hilfreich seien.

Der BWLV sei in der Gemeinschaft der Sportbünde sehr gut aufgenommen worden. Bei verschiedenen Gelegenheiten, nicht zuletzt bei einem Sportbundtag im Sommer am Sonderlandeplatz Hahnweide, seien erste gute Kontakte geknüpft worden, die ein gutes Miteinander erkennen ließen. Präsident Laur dankte allen Beteiligten an diesem Prozess sehr herzlich. „Ich bin sicher, der Luftsport wird ein verlässlicher Partner in der Gemeinschaft der Sportbünde sein“, so Laur.

Umwelt- und Klimaschutz im BWLV

Die Themen Klimaschutz und Dekarbonisierung stünden im Luftsport ganz oben auf der Agenda, so der BWLV-Präsident. „Unsere Mobilität wird in der Zukunft mehr und mehr ohne fossile Brennstoffe vorstatten gehen müssen. Dies betrifft auch unsere Antriebe in der Fliegerei“, sagte Eberhard Laur. Die Transformation werde allerdings nicht einfach, denn alternative Antriebe seien in der Luftfahrt schwieriger realisierbar als am Boden. Hier stehe primär der Elektroantrieb im Vordergrund. Weil der Umstieg die Anschaffung von Neuflugzeugen bedinge, sei dies mit hohen Kosten für die Vereine verbunden. Deshalb forderte Laur die Politik auf, hier effiziente Fördermöglichkeiten zu schaffen: „Es ist evident und unerlässlich, auch im Luftsport staatliche Hilfen zu gewähren.“

Es gelte zu beachten, dass die Kleinluftfahrt und der Luftsport stets auch Ideengeber und Motor der gewerblichen Luftfahrt gewesen sei: Die Faserverbundtechnologie sei vor 70 Jahren im Segelflug entwickelt worden, und die ersten Flugzeuge mit Wasserstoff-, Hybrid- und Elektroantrieb seien Klein- und Segelflugzeuge.

Gleichzeitig verwies Laur darauf, dass der Luftsport bereits seit Jahrzehnten einen guten Beitrag zum Naturschutz leiste. Die Fluggelände seien wertvolle Naturreservate und Segelflugzeuge ermöglichten die Überwindung großer Strecken ausschließlich mit der Energie der Sonne und des Windes.

Elektroantriebe, die überdies deutliche Verbesserungen beim Schallschutz bringen, seien in der Entwicklung. Der BWLV gehe hier beispielhaft voran: In

Kürze werde das erste elektrisch betriebene Motorflugzeug an der Verbands-Motorflugschule auf der Hahnweide in Betrieb genommen. „Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wir wollen damit ein Signal in Sachen Klima- und Schallschutz setzen“, so Laur.

Windenergie

Grundsätzlich unterstütze der Luftsport die Ausbauziele, damit es gelinge, die Energieversorgung im Land zu sichern, so Laur. Gleichwohl betrachte man die Entwicklung mit Sorge, dass mehr und mehr Gebiete für die Errichtung von Windkraftanlagen und insbesondere Windparks ausgewiesen werden, die in der Nähe von Flugplätzen stehen. Hier könne es zu Schwierigkeiten kommen, zumal völlig klar sei, dass Windkraftanlagen mit fast 300 Metern Blattspitzenhöhe in der Nähe von Flugplätzen ein Sicherheitsrisiko darstellen – insbesondere wegen veralteter Abstandsregelungen. Der BWLV fordere wie auch andere Luftfahrtverbände schon lange eine gesetzliche Neuregelung, die variable Abstände zu Flugplätzen vorsieht, entsprechend der Bauhöhe der Windkraftanlage.

Grundsätzlich gelte es, bereits in frühen Planungsstadien mit allen Beteiligten vernünftige Kompromisslösungen zu finden. Eines sei aber klar: „Ziel muss es sein, unsere Flugplätze zu erhalten. Sie sind nicht nur die Basis für die Ausübung unseres Sportes, sondern auch die Basis für unsere gemeinnützigen Luftsportvereine, die in jahrzehntelanger erfolgreicher Vereinsarbeit diese Flugplätze geschaffen haben.“ Der BWLV werde wie bisher schon mit fachlichem Know-how und beratend allen Vereinen zur Seite stehen, die hier mit Problemen konfrontiert werden.

Herausforderungen für den Luftsport

Inflation und steigende Kosten belasteten den Luftsport in großem Maß. Der starke Preisanstieg, den die Energiewende und die Ereignisse des Krieges in der Ukraine mit sich bringen, sei gerade im Flugzeugbau und damit auch im Luftsport gewaltig. Doch Resignation sei nicht angesagt, vielmehr seien neue Ideen gefragt. Eberhard Laur forderte die Vereine auf, zunehmend über Kooperationsmodelle nachzudenken und diese anzustreben, um die Fluggeräte



BWLV-Präsident Eberhard Laur ging in seiner Ansprache auf die wichtigsten Entwicklungen im Verband ein

bestmöglich auszulasten. Die gemeinsame Nutzung schaffe Synergien und bringe Kostenvorteile. Hierzu müssten auch Hürden in Köpfen überwunden werden.

Situation im DAeC

Solidarisches Denken sei nun wichtiger denn je. Dies gelte neben der Vereins- auch für die Verbandsarbeit. Auf Bundesebene beim Deutschen Aero Club (DAeC) sei die Situation leider unverändert schwierig. Es gebe viele unterschiedliche Interessen zwischen Mono-Luftsportverbänden und Luftsport-Landesverbänden, und der spartenübergreifende Zusammenhalt lasse zu wünschen übrig. Die Luftsportler aller Sparten unter einem gemeinsamen Dach zu erhalten, stehe mehr und mehr infrage.

Dem hielt Laur aber ein klares Bekenntnis zum DAeC entgegen: „Wir als BWLV setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass nicht Einzelinteressen in den Vordergrund treten, sondern auf Bundesebene beim Dachverband spartenübergreifende gemeinsame Aufgaben zentral erledigt werden.“ Der BWLV trete dafür ein, dass zur Erledigung dieser Aufgaben ein vernünftiger Beitrag von allen bezahlt werde. Professionelle Arbeit und Dienstleistung erforderten diesen Beitrag. Der Luftsport benötige nicht nur auf Landesebene eine wirksame



Die Preisträger und Vertreter der Hellmut Niethammer Stiftung bei der Verleihung des Niethammer-Innovationspreises 2023

Interessenvertretung, denn die Luftfahrtgesetzgebung erfolge in Europa und im Bund.

„Der BWLV steht zum Deutschen Aero Club, er steht zu einer starken Interessenvertretung des Luftsportes auf Bundesebene unter dem Dach des DAeC. Und der BWLV wird alles daransetzen, dass dieser Deutsche Aero Club erfolgreich und stark in eine gute Zukunft geführt werden kann“, machte Laur deutlich. Er dankte dem gesamten DAeC-Team in Braunschweig für die geleistete Arbeit in schwieriger Zeit.

Standorte des BWLV auf der Hahnweide und am Klippeneck

Sowohl die BWLV-Motorflugschule am Sonderlandeplatz Hahnweide als auch die Jugend- und Weiterbildungsstätte mit Gästehaus und technischem Ausbildungszentrum am Klippeneck seien weiterhin wichtige Standorte der Verbandsarbeit.

Im Frühjahr wurde am Segelfluggelände Klippeneck zusätzlich das BWLV-Luftsport-Trainingszentrum Klippeneck als weiterer Betriebsteil im Leistungs-Portfolio des Verbandes installiert. Dort würden unter der Leitung von Michael Zistler und mit Unterstützung der am Klippeneck beheimateten Luftsportvereine unterschiedliche fliegerische Aktivitäten wie qualifizierte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Einweisungs- und Übungsflüge, Trainingsmaßnahmen, Sicherheitstrainings sowie

Ausbildungen im Segelflug, Motorsegelflug und Ultraleichtflug angeboten. So werde der Standort Klippeneck fliegerisch belebt, berichtete Laur. Er dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Aus- und Weiterbildung/Technik

Nach wie vor sehr gut aufgestellt sei der Verband im Ausbildungsbetrieb. Der ATO-Ausbildungsbetrieb sei und bleibe ein Grundpfeiler der Verbandsarbeit, dem höchste Aufmerksamkeit zukomme.

Auch ohne den Technischen Betrieb gehe im BWLV nichts: Die Wartung durch ehrenamtliches Fachpersonal in den Vereinen, das in den Lehrgängen am Klippeneck ausgebildet werde, sei essenziell. „Nur so können wir zu vernünftigen Kosten die Wartung und Instandhaltung sicherstellen und dem dort steigenden Kostendruck einigermaßen begegnen“, sagte der Präsident.

Allen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren in der Technik und im Ausbildungsbetrieb dankte Laur für ihr großes Engagement.

Dank

Zum Abschluss seiner Ansprache dankte Eberhard Laur allen, die die Arbeit des Verbandes unterstützen, insbesondere dem Land Baden-Württemberg, der Landesregierung und der Luftfahrtver-

waltung, den Sportbünden, den Institutionen in der Luftfahrt wie etwa das Luftfahrtbundesamt und die DFS, aber auch den Förderern des Verbandes; zuvorderst die Hellmut Niethammer Stiftung und der Hanns-Kellner-Fonds. Ein Dank ging auch an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen.

Verleihung des Hellmut-Niethammer-Innovationspreises

Die Hellmut Niethammer Stiftung hatte erstmals seit vielen Jahren wieder einen Innovationspreis mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 15.000 Euro ausgelobt. Bei der Mitgliederversammlung wurden die Preisträger vorgestellt und geehrt.

Zunächst stellte Stiftungsratsvorsitzender Domenico Gehling die Arbeit der Hellmut Niethammer Stiftung kurz vor. 1994 gegründet, wird die Stiftung, die den Luftsport in Baden-Württemberg über Jahre mit vielfältigen Unterstützungen in hohem Maße gefördert hat, im kommenden Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Da im kommenden Jahr der Innovationspreis erneut ausgelobt werde, ermunterte er alle Luftsport-Vereine im BWLV schon jetzt, sich dafür zu bewerben.

BWLV-Präsident Eberhard Laur berichtete in seiner Funktion als Vorsitzender der Jury für den Innovationspreis 2023 kurz über die Zusammensetzung der Jury, die am 16. Oktober getagt hatte. Beteiligt waren folgende Juroren: Prof. Dr. Ortwin Renn, Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit am Helmholtz-Zentrum Potsdam, Andreas Schwarz, MdL und Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag, Domenico Gehling, Vorsitzender des Stiftungsrates der Hellmut Niethammer Stiftung, sowie Gerd Weinelt, Stiftungsrat der Hellmut Niethammer Stiftung und Ehrenpräsident des BWLV.

Nach der Ausschreibung waren insgesamt sieben hochwertige Bewerbungen eingegangen, sodass die Wahl nicht leichtgefallen sei. Maßgebend für die Bewertung der Projekte waren die Kriterien Innovation, flugaffine Nachhaltigkeit, Skalierbarkeit und der Umstand, dass das Projekt außerhalb der üblichen Vereinsarbeit angesiedelt sei.

Die vier Bewerbungen, die nicht unter den Preisträgern waren, waren der LSV Sindelfingen mit „Deckenpfarrn-

3.0-Flugerlebnis im Heckengäu“, die Fliegergruppe Wolf Hirth, Kirchheim/Teck, mit „Was ist FG Wolf Hirth 2030?“, die LSG Isny mit „Vereinsentwicklung“ und „Fridays for Flugsicherheit“ sowie der LSR Kraichgau mit der Sanierung der Heizungsanlage, Dachsanierung und Fotovoltaik-Anlage. Auch ihnen gebühre große Anerkennung, so Laur.

Anschließend wurden die Gewinner verkündet. Der erste Preis, verliehen von MdL Andreas Schwarz, ging an den Badisch-Pfälzischen Flugsportverein (BPFV) in Mannheim für sein Innovationskonzept „Elektroflug und Infrastruktur in der Metropolregion Rhein-Neckar“, ein vereins- und flugplatzübergreifendes Netzwerk. Die Kernziele des Projekts sind der Betrieb von batteriebetriebenen Elektroflugzeugen, die Errichtung einer regionalen Lade-Infrastruktur, die Einsparung fossiler Brennstoffe sowie die positive Darstellung und Stärkung der Allgemeinen Luftfahrt. Hierfür erhielt der BPFV eine Förderung über 10.000 Euro. Vereinspräsident Florian Zahn nahm den Preis entgegen.

Zwei weitere Projekte waren einander ebenbürtig, sodass zwei zweite Plätze gleichrangig vergeben wurden, die jeweils mit 2.500 Euro dotiert waren und von Domenico Gehling und Andreas Schwarz überreicht wurden.

Der (erste) zweite Preis ging an die Akaflieg Freiburg für das Projekt „Enroute Flight Navigation“. Dabei handelt es sich um eine einfach zu bedienende Flugnavigations-App für VFR-Piloten. Die App unterstützt Piloten bei der sicheren und regelkonformen Durchführung ihres Flugs, ist frei verfügbar mit tagesaktuellen Luftfahrtkarten für über 50 Länder sowie vereinstauglich und bietet einen Beitrag zur Flugsicherheit. Prof. Dr. Stefan Kebekus und Simon Schneider von der Akaflieg Freiburg nahmen den Preis entgegen.

Den (zweiten) zweiten Preis erhielt die Akaflieg Stuttgart für ihr Projekt „Zukunftsweisender Motorsegler fs 35“. Dabei handelt es sich um einen Motorsegler für effiziente, spritsparende, sichere und kostengünstige Schlepplüge von Segelflugzeugen. Er setze laut Jury neue Maßstäbe im Motorseglerbau und verfüge über beeindruckende Eigenschaften als ideales Schlepplug-

zeug. In Empfang nahmen die Auszeichnung Marc Wielscher, Zweiter Vorsitzender der Akaflieg Stuttgart, sowie Luisa Marx, Projektleiterin fs35.

Die Projekte der Gewinner werden in den kommenden adler-Ausgaben noch jeweils einzeln vorgestellt.

Eberhard Laur dankte allen, die mit ihren Bewerbungen zu einem tollen Wettbewerb beigetragen hatten, beglückwünschte die Gewinner und betonte, er hoffe auf viele weitere Einsendungen für den Innovationspreis der Hellmut Niethammer Stiftung in den kommenden Jahren.

Rechnungsabschluss für 2022 und Haushaltsplan 2024

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 wurde nach einem positiven Bericht der Rechnungsprüfer Michael Neudel und Dieter Rühle, welche die Finanzen für ordnungsgemäß befunden hatten, von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. „Es wurde sehr gut gehaushaltet, und wir haben eine sehr gute Stimmung, ein unwahrscheinliches Vertrauen und eine große Offenheit uns gegenüber in allen Betriebsstellen des BWLV angetroffen“, berichtete Neudel.

BWLV-Vizepräsident und Schatzmeister Horst Ehni erläuterte den Rechnungsabschluss und betonte, man habe erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Das positive Jahresergebnis sei auch dem seit Jahren eingeschlagenen Weg der sparsamen Haushaltsführung und Kostenreduktion geschuldet.

Gleichwohl gelte es, den Blick auf die Zukunft zu richten. Die hohe Inflation mache auch dem Verband zu schaffen und es sei mit weiter steigenden Preisen zu rechnen, insbesondere bei der Energieversorgung. Um auch weiterhin ein starkes Leistungsspektrum für die Mitglieder und Mitgliedsvereine anbieten zu können, sei es nach fünf Jahren konstanter Beiträge erforderlich, eine moderate Beitragsanpassung durchzuführen.

Zudem stellte Ehni die Eckdaten des Haushalts für 2024 vor. Auch dieser wurde einstimmig genehmigt. Insgesamt sei der Verband finanziell gut aufgestellt und könne allen Aufgaben gut nachkommen, so Ehni.



Vizepräsident und Schatzmeister Horst Ehni legte den Rechnungsabschluss für 2022 vor und erläuterte die Eckdaten des Haushaltsplans 2024

Einstimmige Entlastung des Präsidiums

Die Mitglieder entlasteten das Präsidium einstimmig und sprachen der BWLV-Spitze somit ihr uneingeschränktes Vertrauen aus. Die Entlastung nahm Dr. Stefan Kroboth, Erster Vorsitzender der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd vor. Er lobte den BWLV für dessen gute Arbeit. Präsident Eberhard Laur dankte der Versammlung für den großen Vertrauensbeweis. „Dieses Vertrauen stärkt uns und wir werden gemeinsam auch fortan mit Bedacht, Umsicht und Einsatz die uns übertragenen Aufgaben angehen“, so Laur.

Wahl der Rechnungsprüfer

Dank sprach Eberhard Laur den beiden Rechnungsprüfern Michael Neudel und Dieter Rühle aus. Beide wurden turnusmäßig erneut als Rechnungsprüfer gewählt.

Neufestsetzung des Mitgliedsbeitrags

Präsident Eberhard Laur leitete die Überlegungen zur Anpassung der Mitgliedsbeiträge mit einigen grundsätzlichen Hinweisen ein. Die Mitgliedsbeiträge des Verbandes seien seit fünf Jahren unverändert, auch der „adler“ erscheine seit mehr als 20 Jahren zum unveränderten Abbonnementspreis. Zwar sei die finanzielle Basis des BWLV gut,



Etliche Luftsportler erhielten eine Goldene Leistungsplakette für besondere flugsportliche Höchstleistungen (2. v. r. hinten: BWLV-Präsident Eberhard Laur).

dennoch sei der Mitgliedsbeitrag wie in jedem eingetragenen Verein eine wesentliche Grundlage zur Finanzierung der Verbandsarbeit und deshalb im Lichte einer gesamtbetriebswirtschaftlichen Bewertung zu sehen. Nur so könne der Verband sicherstellen, dass auch in Zukunft eine solide Bewältigung der Aufgaben dauerhaft erfolgen könne.

Die aktuell gute Ausgangslage sei dem Umstand geschuldet, dass der BWLV ein sehr engmaschiges Kostenmanagement führe. Wo immer möglich, würden Einsparpotenziale realisiert. Doch Restrukturierungsmaßnahmen in der Verbandsorganisation und in den Zweckbetrieben seien nicht beliebig fortsetzbar. Auch bei den Mitarbeitern gebe es keine Redun-

dancen – ein „Abspecken“ beim Personal sei angesichts einer ohnehin kleinen Zahl an hoch spezialisierten Beschäftigten nicht möglich.

Auf der anderen Seite gebe es massive finanzielle Belastungen, insbesondere die sehr hohe Inflation und die Steigerung der Kosten auf allen Ebenen. Allein in den zurückliegenden Jahre, in denen der Mitgliedsbeitrag stabil gewesen sei, belaufe sich die Inflation auf insgesamt 13,5 Prozent. Auf den Jahresumsatz des BWLV gerechnet, stelle dies einen Betrag von rund 470.000 Euro dar, den der BWLV also jährlich aktuell gegenüber dem Jahr 2018 zusätzlich über Einnahmen und/oder Einsparungen aufbringen müsse. „Ich denke, allein an

dieser Zahl wird deutlich, dass unsere Anstrengungen erheblich waren, um in den letzten Jahren adäquat über die Runden zu kommen“, so Laur.

Zudem habe der Verband in den vergangenen Jahren immer mehr zusätzliche Aufgaben stemmen müssen. Dies liege an externen wie internen Vorgaben. Beispielfähig nannte Eberhard Laur Aufgaben wie Windenergie, Datenschutz, die Erneuerung und Ausweitung der Verbands-Homepage sowie einen erhöhten Aufwand im ATO-Betrieb und im Technischen Betrieb durch gesetzliche Vorgaben.

Erlöse aus den Liegenschaften könnten nicht verwendet werden und werden auch nicht verwandt, um Deckungslücken im operativen Bereich zu schließen – dies wäre falsch, würde ein Zehren von der Substanz bedeuten und sei kurzfristig gedacht. Die Anpassung von Entgelten für Leistungen, die der BWLV neben seinen Kernaufgaben anbietet, sei ein Weg, der schon jetzt regelmäßig erfolge. „Aber auch die Mitgliedsbeiträge müssen hier ihren Teil zum Gesamten beitragen“, so Laur. Diese decken ausschließlich den Bedarf in der allgemeinen Verbandstätigkeit, der Verbandsverwaltung, der Sportförderung und der ideellen Verbandstätigkeit.

Das Präsidium habe sich deshalb nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, der Mitgliederversammlung eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von acht Euro pro Jahr für ordentliche Mitglieder in den Luftsportgruppen und Einzelmitglieder sowie vier Euro pro Jahr für jugendliche Mitglieder vorzuschlagen. „Wir halten dies für einen moderaten Ansatz, dadurch wird kein Mitglied



Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab es ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen



Ein gemeinsamer Imbiss rundete die Mitgliederversammlung ab

über die Maßen belastet“, sagte Laur. Im Gegenzug erhalte der BWLV vernünftig Luft, um auch weiterhin auf einem guten Gleis zu bleiben.

Die Mitgliederversammlung folgte diesen Ausführungen und stimmte bei lediglich einer Enthaltung mit überwältigender Mehrheit für die Anpassung der Mitgliedsbeiträge.

Der somit neu festgelegte Jahresbeitrag ab 1. Januar 2024 beträgt 56 Euro für ordentliche und 62 Euro für Einzelmitglieder sowie 28 Euro pro Jahr für jugendliche Vereinsmitglieder und 31 Euro pro Jahr für jugendliche Einzelmitglieder. Anträge von Mitgliedern wurden keine gestellt.

Ehrung der Luftsportler

BWLV-Segelflugreferent Christof Geißler zeichnete insgesamt mehr als 20 Luftsportler, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan hatten, mit Goldenen Leistungsplaketten aus. Darunter waren Teilnehmer bei Welt- und Europameisterschaften sowie zahlreiche Deutsche Meister. Alle ausgezeichneten Sportler sind in der Bestenliste des Jahres auf Seite 10 dieser Ausgabe aufgelistet.

Der BWLV – ein starker Verband

Präsident Eberhard Laur zog ein positives Fazit der Versammlung: „Der BWLV ist auf allen Ebenen gut aufgestellt. Wir haben gut gewirtschaftet, und unsere Mitglieder haben uns ihr Vertrauen deutlich demonstriert.“ Somit könne der Verband zuversichtlich in die Zukunft blicken und den guten Weg, den er eingeschlagen habe, gestärkt fortsetzen.

Abschluss

Im Anschluss an die Versammlung waren die Mitglieder zu einem Imbiss im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark eingeladen. Sehr gelobt wurde der neue Veranstaltungsort, den der BWLV nicht zuletzt aus Gründen der Kostenersparnis ausgesucht hatte. Dabei gab es einen regen Austausch und es wurden viele gute Gespräche geführt.



Die nächste BWLV-Mitgliederversammlung findet am Sonntag, 10. November 2024, erneut im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark in Stuttgart statt.

Text und Fotos: Simone Bürkle

GRUSSWORTE

MdL Andreas Schwarz, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag von BW, lobte das große Engagement des BWLV und seiner Vereine. Gemeinsinn, Verlässlichkeit und enge Vertrauensbande würden im Luftsport tagtäglich gelebt. Auch stecke im Luftsport viel Innovationskraft und Tüftlergeist, der gerade im Klimaschutz wichtig sei. Die Luft- und Raumfahrt sei Vorreiter für andere Branchen, „und Flieger sind nicht nur Sportler, sondern Umweltbotschafter“, so Schwarz. Der Fraktionsvorsitzende erinnerte an seine enge Verbindung zum Sonderlandeplatz Hahnweide, wo er im Segelflugzeug auf Einladung des BWLV tolle Flüge über der Heimat absolviert habe. Er bot an, weiterhin in engem Dialog mit dem BWLV zu bleiben, vor allem, wenn es um die Vereinbarkeit von Windenergie, Klimaschutz und Flugsport gehe.



MdL Andreas Schwarz

Andreas Felchle, Präsident des WLSB, überbrachte stellvertretend für 2,2 Millionen Sportler aus 5.700 Vereinen im Land Grüße und beglückwünschte den BWLV als „jüngstes Kind“ zur Aufnahme in die Sportbundorganisation in Baden-Württemberg. Ebenso überbrachte er die Grüße der Kollegen in den Sportbünden in Karlsruhe und Freiburg. Der BWLV verfüge über eine schlagkräftige Mannschaft im organisierten Sport – dies sei gut so. Und es sei schön, dass man als gute Partner nun verbunden sei. Die Mitglieder forderte Felchle auf, für die Demokratie und deren Wertesystem einzustehen. Es dürfe keinen Platz für Rassismus und Antisemitismus in der Gesellschaft geben. „Wer in einem Sportverein ist, muss Vorbild sein und Verantwortung tragen“, so Felchle. Der BWLV erfülle dies, und Felchle wünschte dem Verband von Herzen alles Gute.



WLSB-Präsident Andreas Felchle

Claus Cordes, DAeC-Präsident, ging in seinem Grußwort auf die aktuellen Schwierigkeiten im Dachverband ein. Es komme derzeit zur Kraftprobe zwischen verschiedenen Strömungen, die es aufzufechten gelte. Gleichzeitig forderte er die Mitglieder auf, nicht allen Gerüchten, die kursierten, Glauben zu schenken. Dennoch zeigte sich der DAeC-Präsident zuversichtlich, die Probleme überwinden zu können: „Mit dem Gewitter kommt die Reinigung, und danach bekanntlich irgendwann wieder gutes Flugwetter. Daran sollten wir uns orientieren.“



DAeC-Präsident Claus Cordes

Robert Hamm, Leiter des Referats Luftverkehr und Luftsicherheit im Regierungspräsidium Stuttgart, brachte in seinem von Eberhard Laur vorgetragene Grußwort seine Wertschätzung für den BWLV zum Ausdruck. „Ohne den BWLV als Dachorganisation wäre vieles, was in der Fliegerei wichtig ist, nicht so gut gesteuert und organisiert. Bei der Komplexität der rechtlichen Vorgaben erscheint es mir für die Vereine immens wichtig, einen Verband zu haben, der diese unterstützt und mit gutem Service begleitet. Hier leistet der BWLV immens viel und federt viele Fragen ab, die sonst bei der Luftfahrtbehörde auflaufen würden“, so Hamm. Er bedankte sich für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, insbesondere mit der BWLV-Geschäftsstelle.



UNSERE ERFOLGREICHSTEN DES JAHRES 2023

Auch in dieser Saison gab es hervorragende Leistungen der BWLV-Piloten bei Meisterschaften und Wettbewerben. Diese sollen hier gewürdigt werden. Aufgeführt sind alle Luftsportler und Vereine, die bei Weltmeisterschaften die Plätze eins bis drei, bei Europameisterschaften die Plätze eins oder zwei und/oder bei Deutschen Meisterschaften Platz eins erreicht haben (einzeln oder im Team). Zudem werden auch nationale und

internationale Klassenrekorde erwähnt. Der Zeitraum, in dem die Leistungen erbracht wurden, ist bis Mitte September 2023 erfasst.

Der BWLV gratuliert darüber hinaus natürlich auch allen anderen Luftsportlern, die besondere Leistungen bei Wettbewerben und Meisterschaften erbracht haben!

[Text: red.](#)

WELTMEISTERSCHAFTEN		DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN	
Cornelia Schaich Sportflieger Club Stuttgart Segelflug Standardklasse Bronzemedaille WM (Team)	Katrin Senne FSV Sindelfingen Segelflug 18m-Klasse Bronzemedaille WM (Team)	Gerrit Neugebauer Aero-Club Esslingen Segelflug Clubklasse Deutscher Meister Junioren	LSR Aalen Segelflug 1. Bundesliga Deutscher Meister
Oliver Meindl FLG Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal Motorflug Rallyeflug Bronzemedaille WM Junioren-Wertung	Robin Shearer Freunde der Motorflugschule im BWLV Motorflug Rallyeflug Bronzemedaille WM Junioren-Wertung	Dr. Bernd Schmid LSR Aalen Segelflug 18m-Klasse DMSt-Sieger	Jürgen Kleber und Corinne Klett LSV Münsingen-Eisberg Segelflug Doppelsitzerklasse DMSt-Sieger
Steffen Reuß LSV Roßfeld-Metzingen Modellflug F1A Bronzemedaille Freiflug-WM (Team)		Oliver Meindl FLG Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal Motorflug Air Navigation Race (ANR), Klasse Unlimited Deutscher Meister ANR (Navigator)	
Kristin Winker MFSJ Spaichingen Modellflug F1E Bronzemedaille WM F1E Silbermedaille WM F1E-Team	Dr. Alexander Winker MFSJ Spaichingen Modellflug F1E Silbermedaille WM F1E-Team	Helmut Bäder FG Welzheim Motorflug 1. Platz Deutschlandflug	Gerhard Spreng LSV Schwäbisch Hall Motorflug 1. Platz Deutschlandflug
EUROPAMEISTERSCHAFTEN		Jonas Wiesiolek FSV Herrenberg Modellflug F1B Deutscher Meister F1B, Senioren- u. Junioren-Team	Dr. Bernhard Schwendemann FG Schorndorf Modellflug F1B Deutscher Meister F1B (Team)
Markus Frank LSR Aalen Segelflug Offene Klasse Europameister Einzel Silbermedaille EM Team	Bastian Hörber FG Schwäbisch Gmünd Segelflug Doppelsitzerklasse Silbermedaille EM Team	Dittmar Meißnest BWLV Modellflug F1C Deutscher Meister F1C (Team)	
DEUTSCHE REKORDE		Heiko Greiner MSFV Bietigheim-Sachsenheim Modellflug F5B Deutscher Meister	Jonas Adametz LSV Roßfeld-Metzingen Modellflug F1A Deutscher Meister Junioren (Team)
Markus Frank LSR Aalen Segelflug Offene Klasse Deutscher Klassenrekord D-10: Geschwindigkeit 1.000-km-Dreieckstrecke 121,86 km/h	Tilo Holighaus FG Wolf Hirth Segelflug D-18 Deutsche Klassenrekorde: Ziel-Rückkehrstrecke 914,30 km; Dreieckstrecke 1.032,94 km	Thomas Walz FSV 1910 Karlsruhe Modellflug F4 Einsteiger Deutscher Meister	
Michael Petzold SFV Mannheim Segelflug D-18 Deutscher Klassenrekord Geschwindigkeit Dreieckstrecke über 750 km: 120,48 km/h	Sebastian Bauder FG Blaubeuren Segelflug D-18 Deutscher Klassenrekord Dreieckstrecke: 1.056,80 km		

U18 ODER Ü70 ... UND PASSAGIERFLÜGE?



Für die Beförderung von Fluggästen im Segelflugzeug müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein

In Deutschland darf man ab 16 Jahren eine Fluglizenz für Segelflug, ab 17 Jahren eine Lizenz für Motorsegler/Motorflugzeuge und Ultraleichtflugzeuge oder auch Hubschrauber erlangen. Doch was gilt eigentlich für die Beförderung von Fluggästen? Rechtsanwalt und Luftfahrtsachverständiger Frank Dörner fasst noch einmal die wichtigsten Regelungen zusammen.

Je nach Luftsportart sind nach Erhalt der Lizenz zur Beförderung von Fluggästen noch Zusatzbedingungen zu erfüllen. Im Segelflug müssen gemäß SFCL.115 a) 2. ii) A) mindestens zehn Stunden Flugzeit oder 30 Starts und Landungen als verantwortlicher Luftfahrzeugführer (Pilot in Command/PIC) auf Segelflugzeugen absolviert werden. Zusätzlich muss ein Schulungsflug durchgeführt werden, bei dem der Lizenzinhaber gegenüber einem Lehrer F(S) die für die Beförderung von Fluggästen erforderliche Kompetenz nachweist.

Beim LAPL(A) mit SEP- und/oder TMG-Eintrag dürfen deren Inhaber gemäß FCL.105.A Fluggäste nur befördern, wenn sie nach der Erteilung der Lizenz zehn Stunden Flugzeit als PIC (Pilot in Command) auf Flugzeugen oder TMG absolviert haben.

Eine entsprechende Regelung für Inhaber eines PPL(A) fehlt. Hier dürfen Gäste theoretisch sofort nach Lizenzerhalt mitgenommen werden.

Im Bereich Ultraleichtflug gelten weitere Regelungen

Nach § 84a LuftPersV bedürfen Luftsportgeräteführer für Flüge mit Passagieren einer Passagierflugberechtigung. Fachliche Voraussetzungen für den Erwerb der Berechtigung ist der Nachweis von fünf Überlandflügen, davon mindestens zwei Überlandflüge mit Zwischenlandung über eine Gesamtstrecke von mindestens 200 Kilometern nach Erwerb der Lizenz in Begleitung eines Fluglehrers/einer Fluglehrerin. Die Passagierberechtigung für Luftsportler, die bereits eine gültige Segelflug- oder Motorfluglizenz besitzen, gilt mit der Erteilung des Luftfahrerscheins für Luftsportgeräteführer als erteilt.

Für alle gilt die 90-Tage-Regelung. Das bedeutet, er/sie muss als PIC in den vorangegangenen 90 Tagen mindestens drei Starts, Landeanflüge und Landungen in einem Luftfahrzeug desselben Modells oder derselben Klasse durchgeführt haben. Im Bereich der EU/EASA-Lizenzen ergibt sich dies aus FCL.060, für den

Segelflug aus SFCL.160 e) und für den UL-Bereich aus § 45a LuftPersV.

Nach Anhang V Ziff. 1.3 der Basic-Regulation VO(EU) 2018/1139 ist der Kommandant – nach unserem Sprachverständnis der/die verantwortliche Luftfahrzeugführer/-in eines Luftfahrzeuges – für den Betrieb und die Sicherheit des Luftfahrzeuges sowie für die Sicherheit aller an Bord befindlichen Besatzungsmitglieder, Fluggäste und Frachtstücke verantwortlich.

Die Durchführung eines Gastfluges ist daher auch bereits außerhalb der Beantwortung der Frage, ob der Gastflug unentgeltlich, als Gefälligkeit, gegen Kostenteilung oder für den Verein als Einführungsflug zur Gewinnung neuer Flugbegeisterter durchgeführt wird, keinesfalls „nur rechtlich vorteilhaft“.

Dies ist eine Formulierung des § 107 BGB: Nach dieser Vorschrift bedarf ein Minderjähriger zu einer Willenserklärung, durch die er nicht lediglich „einen rechtlichen Vorteil erlangt“, die Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters. Das sind im Übrigen die Erziehungsberechtigten gemeinsam. Ab sieben Jahren sind Kinder beschränkt geschäftsfähig und können Verträge mit eigenen Mitteln abschließen (Taschengeldparagraf) oder eben nur

solche Verträge, die lediglich einen rechtlichen Vorteil bringen. Dazu zählt ein Gastflug aufgrund der damit einhergehenden Verantwortung nicht. Daher ist für alle beschränkt Geschäftsfähigen vor Durchführung von Gastflügen zu klären, ob der/die Erziehungsberechtigten damit einverstanden ist/sind. Dies gilt im Übrigen auch gegebenenfalls für die ebenfalls minderjährigen Passagiere.

Sollen die Flüge für eine Flugschule oder einen Flugverein zur Mitgliedergewinnung bzw. Schülergewinnung als „Einführungsflug“ durchgeführt werden, so sollte der/die Verantwortliche des Vereins oder der Flugschule diese Beauftragung des Jugendlichen gründlich prüfen, den Jugendlichen und die Eltern über evtl. Haftungen aus dem Zivil- oder Strafrecht aufklären und überlegen, ob es Sinn ergibt, dem Fluggast einen „Fluganfänger“ als Piloten zur Seite zu stellen.

Und Ü65, Ü70? Gibt es eine Altersgrenze für Passagierflüge?

Für die gewerbliche, motorisierte Passagierluftfahrt ist für Piloten Ü65 Schluss – nicht so im „nicht kommerziellen“ Bereich, also unentgeltlich, oder innerhalb der Ausnahmen des Art. 6 (4a) der VO(EU) Nr. 985/2012 (der OPS-Verordnung) im Rahmen von Einführungsflügen oder der Kostenteilung. Für den Bereich der Luftsportgeräte gilt dies sogar ohne Unterscheidung zwischen kommerziell oder nicht kommerziell ohne Alterslimit.

Nicht sonderlich bekannt scheint die Vorschrift des SFCL.065 für den Segelflug. Danach dürfen SPL-Inhaber, die das Alter von 70 Jahren erreicht haben, nicht als



Im Ultraleichtflug gelten gesonderte Bedingungen für die Mitnahme von Passagieren

Segelflugzeugpiloten bei der Beförderung von Fluggästen im gewerblichen Segelflugbetrieb tätig sein – also wie im Motorflug, nur um fünf Jahre verschoben.

Typischerweise führen die Luftsportvereine keinen gewerblichen (Segel-)Flugbetrieb durch. Aber auch im nicht kommerziellen Bereich sollte über diese gesetzlichen Grenzen der kommerziellen Fliegerei nachgedacht werden. Die Auswahl der Piloten, die für einen Verein „Einführungsflüge“ durchführen, liegt regelmäßig beim Vereinsvorstand. Die „Arbeitsbelastung“ mit Passagier ist höher als beim Alleinflug oder einem Flug mit anderen Piloten. Vereinsintern empfiehlt sich aus Haftungsgründen, eine Regelung vorzuhalten, mit der die Eignung der Gastflugpiloten auch im Hinblick auf die mit dem Alter abnehmende Leistungsfähigkeit überprüft wird.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass man sich mit solchen Überlegungen nicht nur Freunde macht. Gerade die Älteren können meist mit großer Flugerfahrung und Routine aufwarten. Dies sind sicherlich Parameter, die zu berücksichtigen sind, aber in einer Gesamtschau und am besten mit standardisierten Regeln im Verein. So wird keiner individuell getroffen. Regelungen wie zum Beispiel eine zeitlich engmaschigere Überprüfung von Piloten, die Gäste für den Verein fliegen, sind sicher angebracht. Dies gilt meiner Meinung nach auch für andere Flugarten, bei denen der „Workload“ angehoben ist – insbesondere bei Schulungsflügen als FI oder Flügen als Schleppilot.

Text: Frank Dörner
Fotos: BWLV-Archiv

VERÖFFENTLICHUNGEN FÜR DEN „ADLER“

BITTE TERMINE UND BERICHTE RECHTZEITIG EINSCHICKEN!

Bitte informieren Sie uns möglichst frühzeitig über die Termine für Ihre Vereinsveranstaltungen, Weiterbildungsmaßnahmen etc., damit wir diese in den BWLV-Veranstaltungskalender 2024 aufnehmen sowie auf unserer Internetseite www.bwlv.de veröffentlichen können.

Zudem möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass der **Redaktionsschluss** für Berichte, die im adler erscheinen sollen, **jeweils am 1. des Vormonats** ist. Soll also zum Beispiel ein Artikel in der März-Ausgabe erscheinen, muss er bis spätestens 1. Februar bei der Redaktion eingegangen sein. **Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss** – Ausnahmen sind, außer in wenigen Einzelfällen, nicht möglich. Es besteht kein Anspruch auf die Veröffentlichung in bestimmten Ausgaben.

Termine und Veröffentlichungen für den „adler“ können Sie uns am einfachsten per E-Mail unter buerkle@bwlv.de übermitteln. Gerne schicken wir Ihnen auch den redaktionellen Leitfaden für adler-Veröffentlichungen zu, in dem alle wichtigen Punkte zum Verfassen und Einreichen von Berichten enthalten sind.

Text: red.

ACHTUNG! FRIST ENDET DEMNÄCHST!

ABGABE DES AUSBILDUNGSBERICHTS 2023

Mit dem 15. Januar endet die jährliche Frist zur Abgabe des Ausbildungsberichts für das vorausgegangene Ausbildungsjahr. Der BWLV möchte daher alle Mitgliedsvereine mit einer gemeldeten Ausbildungstätigkeit daran erinnern, – falls nicht schon geschehen –, spätestens bis zum 15. Januar 2024 den Ausbildungsbericht für das Jahr 2023 an den BWLV zu übermitteln.

Die ATO des BWLV ist gemäß LuftPersV § 31 (2) gesetzlich verpflichtet, der zuständigen Stelle, hier dem Regierungspräsidium Stuttgart als Luftfahrtbehörde, den Gesamtausbildungsbericht vorzulegen. Aus den einzelnen Berichten fertigt der BWLV den Gesamtausbildungsbericht an, der dann an die Behörde übermittelt wird.

Daher ist es zwingend notwendig, dass alle Berichte vollständig und innerhalb der oben genannten Frist an den BWLV gesendet werden. Die notwendigen Angaben im Ausbildungsbericht ergeben sich aus der LuftPersV.

Für die Vereine, die ihre Ausbildung in der Online-Verwaltung Vereinsflieger.de führen, ist das schnell erledigt. Die Vorteile der digitalen Vereinsverwaltung werden hier besonders deutlich. Dies funktioniert folgendermaßen: Im Vereinsflieger.de unter „Ausbildung“ den Ausbildungsbericht anwählen (vgl. Grafik). Wichtig: Stellen Sie sicher, dass das richtige Jahr gewählt ist (1.). Prüfen Sie die Bedingungen zur Erstellung des Ausbildungsberichtes. Dazu nutzen Sie bitte die Hinweise, die Sie in dieser Ansicht unter dem blauen Fragezeichen „Hilfe Jahresausbildungsbericht“ finden (2.). Jetzt den Button „Werte für 2023 berechnen + speichern“ klicken (3.). Die Zellen, die bisher nur eine „Null“ trugen, füllen sich automatisch mit den Stammdaten aus Ihrem Ausbildungsbetrieb.

Sie haben die Möglichkeit, Korrekturen vorzunehmen oder weitere Informationen im Bemerkungsfeld zu hinterlassen. Bitte nur sehr kurze Bemerkungen (zum Beispiel: „Ausfall Schulungsdoppelsitzer für zwei Monate“ oder „Siehe Störungsmeldung vom dd.mm.yy“). Mit einem Klick auf den Button „Speichern und an Baden-Württembergischen Luft-

Mit der Online-Verwaltung Vereinsflieger.de lässt sich der Ausbildungsbericht schnell und einfach erstellen und an den BWLV übermitteln

fahrtverband e.V. übertragen“ ist die Meldepflicht erledigt und abgeschlossen.

Vereine, die nicht oder nur teilweise ihre Ausbildungsdokumentation in Vereinsflieger.de führen, müssen die geforderten Angaben anderweitig ermitteln und manuell in die Maske in Vereinsflieger.de eintragen.

Die ermittelten Ergebnisse sind in jedem Fall vor dem Übertrag an den BWLV sorgfältig auf Plausibilität zu überprüfen.

Ergänzend zum Ausbildungsbericht sind **besondere Vorkommnisse** zu melden. Dazu gehören Meldungen von Flugunfällen und sonstigen Störungen beim Betrieb von Luftfahrzeugen (stichwortartig). Diese bitte im Feld „Bemerkungen“ dem Ausbildungsbericht anfügen. Eine ausführliche Beschreibung zur Erstellung des BWLV-Ausbildungsberichts ist in Vereinsflieger.de unter „Dokumente Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V. ATO-BWLV“ mit dem Dateinamen „Beschreibung BWLV-Ausbildungsbericht“ zu finden.

Für Vereine, die **zusätzlich eine UL-Ausbildung** durchführen, entfällt die bisherige zusätzliche Meldung mit entsprechendem Formular über Fax an die ATO des BWLV und das DAeC-Luftsportgeräte-Büro (LSG-B)! Die notwendige Meldung wird ab sofort mit dem Ausbildungsbericht des Vereinsfliegers generiert. Wichtig für die Vereine ist aber, dass im Vereinsflieger die UL-Fluglehrer und die **UL-Schulungsflugzeuge geführt** werden. Dies erspart den Vereinen zusätzliche Arbeit durch Rückfragen des LSG-B. Hier hat es der BWLV in Verhandlungen mit dem LSG-B geschafft, für die Vereine eine einfache Lösung zur Abgabe der jährlichen Ausbildungsberichte zu erreichen.

Generell gilt: Anlässlich der Erstellung des Ausbildungsberichts sollten unbedingt die Funktionsträger im Verein überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden!

Text und Screenshot: Bernd Heuberger/
Harald Ölschläger

BITTE BEACHTEN: BWLV-GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN

Die Geschäftsstelle des BWLV bleibt in der Zeit von **Samstag, 23. Dezember 2023, bis Montag, 1. Januar 2024**, geschlossen. Ab Dienstag, 2. Januar 2024, geht der Geschäftsbetrieb wie üblich weiter.

Text: red.

BUCH „SEGELFLIEGEN GRUNDAUSBILDUNG“

BWLV-WEIHNACHTSAKTION: ELF ZUM PREIS VON ZEHN

Das professionell und äußerst ansprechend gestaltete Büchlein „Segelfliegen Grundausbildung“ von Dirk Corporaal ist eine bekannte und anerkannte Pflichtlektüre für den Flugschüler. Es bietet aber auch dem routinierten Segelflieger die Möglichkeit, Grundlagen anschaulich und spannend aufgearbeitet schnell zur Hand zu haben. Fluglehrern dient das Büchlein, um dem Schüler im laufenden Flugbetrieb Abläufe und standardisierte Vorgehensweisen schnell näherzubringen. Unverzichtbar sind die unzähligen Grafiken und

Skizzen beim Briefing von bevorstehenden Flugübungen.

Vielleicht wollen Sie in Ihrem Verein das Büchlein auch nutzen, um Ihre Flugschüler wieder einmal anzusprechen? Die Wintermonate sind besonders geeignet, um sich intensiv mit dem Büchlein zu beschäftigen.

Der BWLV macht deshalb ein besonderes Angebot: Während unterjährig zehn Büchlein zum Preis von 50 Euro angeboten werden, werden im Rahmen ei-

Diese Aktion
gilt nur bis zum
15. Dezember 2023!

ner Weihnachtsaktion ab sofort zum gleichen Preis elf Büchlein geliefert.

Für Bestellungen, die Bernd Heuberger bis einschließlich 15. Dezember 2023 per E-Mail (heuberger@bwlv.de) erreichen, wird dieser Rabatt gewährt.

In diesem Sinne: viel Spaß beim Lesen und frohe Festtage!

Text und Foto: Bernd Heuberger/red.



Bis 15. Dezember gibt es bei der Bestellung von zehn Exemplaren des Büchleins „Segelfliegen Grundausbildung“ ein Exemplar zusätzlich gratis



REGIONALVERBÄNDE SCHLAGEN DIE FLÄCHEN FÜR DIE WINDKRAFTANLAGEN VOR **BITTE WINDKRAFT-PLANUNGEN AUFMERKSAM VERFOLGEN!**

Luftsport-Vereine sollten sich genau informieren, welche Planungen für den Ausbau der Windenergie rund um ihre Flugplätze vorgesehen sind

Die Planungen zur Nutzung erneuerbarer Energie in den zwölf Regionen in Baden-Württemberg werden derzeit der Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Luftsportvereine bedeutet dies, dass sie diese Planungen nicht nur aufmerksam verfolgen, sondern unter Umständen auch aktiv werden sollten.

Die Teilfortschreibung der Regionalpläne schafft die rechtlichen Voraussetzungen zum Bau von Windkraftanlagen und ist notwendig, um das gesetzlich vorgegebene Flächenziel von mindestens 1,8 Prozent (Wind) der Regionsfläche zu erreichen.

Der BWLV rät den Luftsportvereinen dringend, die nunmehr öffentlichen Pläne bei den Regionalverbänden einzusehen und in den Landkarten-Ausschnitten, den sogenannten „Steckbriefen“, die Flugplatz-Platzrunde zu überprüfen. Insbesondere sollten dabei auch Flugzeugschleppstrecken, Segelflug-Übungsräume und gegebenenfalls Kunstflugräume berücksichtigt werden. Sollten diese von den Planungen tangiert sein, sind unter Umständen weitere Aktionen wie etwa eine rechtzeitige Stellungnahme oder eventuell auch eine rechtliche

Beratung durch Juristen vor Ort erforderlich.

Auch hier gilt: Die Fristen für Stellungnahmen aus der Bevölkerung zu den Planungen sind in den Regionalverbänden nicht einheitlich geregelt und müssen dort erfragt werden. Deshalb ist es wichtig, auch hier aktiv zu werden und nachzufragen!

In den Regionen werden zudem Informationsveranstaltungen der Regionalverbände stattfinden. Diese zu besuchen und sich umfassend zu informieren sowie gegebenenfalls die eigene Position

zu erläutern, ist aus Sicht des BWLV ebenfalls für jeden Luftsportverein essenziell, um die Zukunft des eigenen Flugplatzes und des Flugbetriebs zu sichern.

Abschließend noch der Hinweis: Der BWLV kann in der Sache keine Rechtsberatung leisten, wohl aber jederzeit bei Fragen unterstützen. Hansjörg Jung (jung@bwlv.de) steht als BWLV-Referent für Natur, Umwelt und Windenergie als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Text: Hansjörg Jung/red.
Foto: Pixabay

– Anzeige –

FALLSCHIRMSERVICE NATHRATH

- Fallschirmtechnischer Betrieb
- Fallschirmtechniker DFV/DAeC
- Prüfer von Luftfahrtgerät Fachrichtung Rettungsfallschirme

Postanschrift: Stuttgarter Str. 107, 75365 Calw
Werkstatt: Leibnizstr. 15, 75365 Calw
Mobil: 0160-84 440 86

www.fallschirmservice-nathrath.de

STROMBASIERTE KRAFTSTOFFE: POWER-TO-LIQUID (PTL)

FLUGZEUGKRAFTSTOFFE DER ZUKUNFT



So könnte die neue Technologie-Plattform zur Gewinnung von klimafreundlichen Power-to-Liquid-Kraftstoffen in Leuna aussehen, die das DLR derzeit plant

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) will im Chemiepark Leuna in Sachsen-Anhalt eine neue Technologie-Plattform aufbauen. Die Forschungsanlage soll dazu beitragen, zeitnah strombasierte Kraftstoffe – auch Power-to-Liquid-Kraftstoffe (PtL) oder e-SAFs (Sustainable Aviation Fuels) genannt – in industriellem Maßstab für die Fliegerei herzustellen.

Dazu wird das DLR in Leuna mit Unternehmen und weiteren Forschungseinrichtungen die dafür notwendigen Technologien und Verfahren entwickeln und testen. Geplanter Baubeginn der Anlage ist, vorbehaltlich der finalen Förderzusage, im Januar 2024.

Auf Basis eines Wettbewerbs wurde das DLR vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) ausgewählt, die Technologie-Plattform PtL detailliert zu planen. Für die Planungsphase stellt das BMDV rund 12,7 Millionen Euro zur Verfügung. Die Umsetzung wird einen weiteren mittleren dreistelligen Millionenbetrag kosten und soll voraussichtlich bis Ende des Jahres bewilligt werden. Der Betrieb der Forschungsanlage ist zunächst bis 2035 geplant, ein Weiterbetrieb darüber hinaus angedacht. Es werden circa 100 Arbeitsplätze in den Bereichen Bau, Anlagenbetrieb und Forschung entstehen.

Standortwahl in mehrstufigem Verfahren

In einem mehrstufigen Verfahren hatte das DLR mehr als 60 Standorte geprüft, drei davon waren in die engere Auswahl gekommen. Die Infrastruktureinrichtungen auf dem Gelände der früheren Leunawerke in Leuna setzten sich schließlich durch. Den Ausschlag für die Entscheidung hätten mehrere Faktoren gegeben: das Angebot an erneuerbaren Ressourcen im Bereich Strom und CO₂, die bereits vorhandene technische Infrastruktur sowie die Einbindung in die dortige Forschungslandschaft mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen.

Anlage basiert auf zwei Teilen

Die Technologie-Plattform PtL (TTP) wird aus zwei aufeinander aufbauenden Anlagensträngen bestehen: Im Forschungsstrang der Anlage wird das DLR mit Wissenschaft und Industrie neuartige Technologien und Prozesse erproben. Die Forscher werden dafür detaillierte wissenschaftliche Analysen durchführen und einzelne Komponenten optimieren.

Der Schwerpunkt des Demonstrationsstrangs wird auf dem Kampagnenbetrieb einer semi-industriellen Anlage zur Produk-

tion strombasierter Kraftstoffe mit einer Kapazität von bis zu 10.000 Tonnen pro Jahr liegen. Aktuell wäre die TPP damit die weltweit größte Forschungsanlage im Bereich der strombasierten Kraftstoffe.

Was können strombasierte Kraftstoffe?

Strombasierte Kraftstoffe – auch E-Fuels oder Power-to-Liquid-Kraftstoffe (PtL) genannt – sind flüssige Kraftstoffe. Um sie herzustellen, kommen Kohlenstoff aus der Luft und Wasserstoff, der mittels Elektrolyse aus erneuerbarem Strom gewonnen wird, zum Einsatz. Sie gelten als nächste Generation von nachhaltigen Flugkraftstoffen (Sustainable Aviation Fuels, SAF).

Diese strombasierten Kraftstoffe haben das Potenzial, nicht nur größere Mengen an CO₂ einzusparen, sondern auch die sogenannten Nicht-CO₂-Effekte erheblich zu senken. Dazu gehört der Ausstoß von Stickoxiden, Rußpartikeln oder Wasserdampf. In der Luftfahrt sind derzeit die Nicht-CO₂-Effekte rund doppelt so hoch wie die Klimawirkung des freigesetzten CO₂.

Zum Beispiel können Rußpartikel und Wasserdampf in der Atmosphäre Kondensstreifen verursachen, die einen zusätzlich wärmenden Effekt haben.

Strombasierte Kraftstoffe bieten in diesem Kontext einen weiteren Vorteil: den des sogenannten Fuel Designs. Das heißt, die chemische Zusammensetzung dieser Kraftstoffe lässt sich so optimieren, dass beim Verbrennungsprozess beispielsweise kein Ruß oder Feinstaub mehr entsteht.

Nachhaltige Flugkraftstoffe von essenzieller Bedeutung für die Luftfahrt

SAF werden ohne den Einsatz fossiler Rohstoffe wie Erdöl hergestellt und erfüllen darüber hinaus weitere Nachhaltigkeitskriterien. Sie sind von essenzieller Bedeutung für die Minderung der Emissionen des Luftverkehrs und damit insbesondere seiner Klimawirkung. Die Bandbreite infrage kommender Rohstoffe und Technologien für die Herstellung von SAF ist groß. Neben aktuell in geringen Mengen verfügbaren nachhaltigen Flugkraftstoffen aus biogenen Reststoffen erscheint insbesondere auch das PtL-Verfahren unter Umwelt- und Skalierungsgesichtspunkten vielversprechend.



Schon länger beschäftigt sich das DLR mit der Entwicklung von nachhaltigem Kraftstoff (SAF) – hier das DLR-Forschungsflugzeug Falcon 20E, das die Emissionen im Abgasstrahl des Airbus A350 Flight Lab misst, der mit 100 Prozent SAF fliegt.

Gemeinsame Absichtserklärung für Forschungsk Kooperation

Um die Entwicklung von PtL voranzutreiben, haben Vertreter von Lufthansa Airlines, des DLR, Airbus, der Flughafen München GmbH und der MTU Aero Engines kürzlich in Berlin eine Absichtserklärung (Letter of Intent, Lol) für eine breit angelegte Forschungsk Kooperation zu Power-to-Liquid-Flugkraftstoffen (PtL) unterzeichnet. Die geplante Kooperation soll die Kräfte führender Luftfahrtunternehmen und der Wissenschaft bündeln, um die Technologieauswahl, Marktein-

führung und industrielle Skalierung von PtL-Flugkraftstoffen in Deutschland zu beschleunigen.

Auch Fragestellungen zu den Anforderungen an die Instandhaltung oder die Vorteile für die lokale Luftqualität, könnten in der Technologiekooperation behandelt werden. Weiterhin könnte der Einsatz von reinem PtL, das heißt ohne Beimischung von fossilem Kerosin, geprüft werden.

Text: DLR/red.
Fotos: DLR

PERFEKTE PRÄSENTATION

STARKER AUFTRITT DER SEGELFLIEGER BEIM FELLBACHER HERBST

Die Fliegergruppe Fellbach hat kürzlich gut für sich geworben: Wie im vergangenen Jahr hatten sich die Segelflieger beim Stadtfest, dem Fellbacher Herbst, einen guten Standplatz an der Stadtbahn-Endhaltestelle gesichert. Somit konnten sie ihren Twin3 und den Info-stand perfekt präsentieren.

Tolles Wetter an einem goldenen Oktobertag tat ein Übriges, sodass viele Besucher zum Fellbacher Herbst kamen und am Stand der FG Fellbach verweilten. Der Doppelsitzer Twin3, der Looping-Star und der Verkauf von Luftballonen zog Klein und Groß an, zeitweise bildeten sich lange Warteschlangen. Auch ein Aufkleber zum 90-jährigen

Großer Andrang herrschte am Stand der Fliegergruppe Fellbach beim Fellbacher Herbst

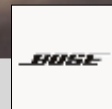


PR-ARBEIT

– Anzeige –



BOSE A30
AVIATION HEADSET



Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH

City Airport · 68163 Mannheim
+49 621 - 700 189-0

www.friebe.aero · info@friebe.aero



Die Vereinsmitglieder gaben den Besuchern bereitwillig Auskunft über das Segelfliegen und den Ausbildungsweg zum Piloten

Bestehen der Fliegergruppe wurde präsentiert, dieser wurde ebenfalls sehr gut angenommen.

Der selbst gebaute Looping-Star ist eine besondere Konstruktion: Dabei können Besucher das darin eingespannte Modellflugzeug – eine Ka 8 – kräftig anschubsen, sodass es einen oder mehrere Loopings in den Schienen dreht. Mit der Teilnahme am Looping-Star konnten die Besucher sich ein Los „erarbeiten“. Zu gewinnen gab es einen Rundflug mit dem Segelflugzeug oder dem Motorsegler. Dazu musste das kleine Modellflugzeug im Looping-Star so kräftig ange-

schoben werden, dass es mindestens drei Loopings ausführte. Wenige ganz kräftige Männer schafften sogar fast fünf Loopings.

Über die Ausbildung informiert

Ebenso war ein „richtiges“ Segelflugzeug (Twin3) die Attraktion für Fluginteressierte. Die Vereinsmitglieder gaben den Besuchern bereitwillig Auskunft über das Segelfliegen und den Ausbildungsweg zum Piloten. Viele Eltern und Großeltern nutzten die Gelegenheit, um ihre kleinen Kinder und Enkelkinder einmal im Cockpit fotografieren zu können. Nach dem

Fotoshooting im Cockpit des Twins kamen viele Kinder noch an den Info-stand, um sich einen Flugzeug-Luftballon abzuholen.

Alles in allem war der Auftritt der Fellbacher Segelflieger eine gelungene Aktion und machte den Verein bei vielen Gästen bekannt, die zuvor noch nie etwas von den Segelfliegern gehört hatten. Die Fliegergruppe Fellbach bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Text und Fotos: Fliegergruppe Fellbach/red.



Schöner Blickfang: Flugzeug-Balloons als hübsches Souvenir für die Kinder



Der sogenannte Looping-Star, bei dem ein Modellflugzeug auf Schienen angeschubst werden musste, war eine der Hauptattraktionen

FLUGSPORTGESCHICHTE AUF DER WASSERKUPPE DER „BERG DER FLIEGER“ IM LAUF DER ZEITGESCHICHTE



Zwischen Flugsportentwicklung und Jugendverführung
– die Geschichte der Wasserkuppe als „Berg der Flieger“
ist bewegt

Die Wasserkuppe gilt als Wiege des Segelflugs schlechthin. Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) stellt die bewegte Flugsportgeschichte des „Bergs der Flieger“ zwischen 1911 und 1945 nun ins Zentrum ihrer neuesten Eigenpublikation mit dem Titel „Volk, flieg du wieder! Die Geschichte des Fliegens auf der Wasserkuppe bis 1945“.

Seit die ersten Darmstädter Schüler den hessischen Berg 1911 als für den jungen Flugsport günstiges Gelände entdeckten, wird auf der Wasserkuppe geflogen: erst in Gleit- und Segelflugzeugen, später auch in motorisierten Maschinen.

Gleichzeitig zeigt die Geschichte jedoch auch, wie Flugfaszination und Technikbegeisterung im Nationalsozialismus instrumentalisiert wurden, um jugendlichen Nachwuchs für die Luftwaffe zu gewinnen. Zeugnis davon legt die sogenannte „Ehrenhalle der Flieger“ ab, mit der die Nationalsozialisten der Jugendverführung im fliegerischen Ausbildungszentrum auf der Wasserkuppe 1939 ein bauliches Denkmal setzten. Wie weite Teile des in verschiedenen Bauperioden entstandenen Gebäudekomplexes ist sie noch heute erhalten.

Angesichts der gegenwärtigen Häufung globaler Krisen und der Infragestellung demokratischer Strukturen in der Welt bleibt die Beschäftigung mit den Propagandastategien autoritärer Systeme aktuell. Die neue Publikation arbeitet die komplexe Geschichte der Wasserkuppe bis 1945 auf und fragt, wie ein solcher Ort in die

bundesdeutsche Erinnerungskultur eingebettet werden kann und welche Schlüsse für die politische Bildung daraus zu ziehen sind.



Die Publikation ist als gedrucktes Exemplar gegen Erstattung der Portokosten online bestellbar oder steht kostenlos als E-Book als Download bereit: <https://hlz.hessen.de/publikationen/publikationsverzeichnis/details/volk-flieg-du-wieder/>.

Text: red./PM

Cover: Hessische Landeszentrale für politische Bildung

– Anzeige –



Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz
für die Luftfahrt aus einer Hand

Dörner & Partner mbB
Rechtsanwälte
Sonderflughafen
Oberpfaffenhofen (EDMO)
Friedrichshafener Str. 1
82205 Gilching
T +49 89 2000 794 00
F +49 89 2000 794 09
M crew@air-law.de

 [air-law.de](https://www.air-law.de)

ZUM NACHSCHLAGEN

ALLE KLASSIKER AUF EINEN BLICK

Alexander Willberg, Vorsitzender des Bundesausschusses Historie und Technik im DAeC, hat kürzlich sein neues Buch „Die berühmtesten Segelflugzeuge der Welt“ vorgestellt. Bei dem Werk handelt es sich um eine Überarbeitung des ursprünglich von Georg Brütting (Mitbegründer des DAeC und Präsident von 1977 bis 1983) geschriebenen Buches. Alexander Willberg hatte es zuletzt 2010 revidiert und nun in einer kompletten Überarbeitung nicht nur textlich korrigiert, sondern auch um die Flugzeuge der vergangenen 40 Jahre ergänzt. Dazu war er nach eigenen Angaben bei allen deutschen Herstellern von Segelflugzeugen vor Ort, um Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Das Buch beginnt mit den ersten Gleitern der Studenten aus Darmstadt (also noch vor den Rhönwettbewerben ab 1920) und endet mit den aktuellen Superorchideen. Von über 1.000 Segelflugzeugtypen weltweit werden immerhin noch 150 in dem Buch vorgestellt.



Zum Schmökern und Nachschlagen: Alexander Willbergs auf Vordermann gebrachtes Standardwerk

Alexander Willberg
Die berühmtesten Segelflugzeuge der Welt
256 Seiten
Motorbuch Verlag Stuttgart
Preis: 39,90 Euro
ISBN: 978-3613045699

Text: red./DAeC | Foto: privat

FREIBALLON

ZUM ZEHNTEN MAL:

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MODELLBALLONFESCHDLE ALTHÜTTE!



Höhepunkt des Modellballonfeschesdles ist traditionell das Ballonglühen mit Sonderformen am Samstagabend

Ballone sind selten, noch seltener sind Modellballone. Insofern ist das Modellballonfeschedle Althütte eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen sich Modellballöner treffen und ihre Modelle im Betrieb demonstrieren. Am Wochenende 23. bis 25. Februar 2024 wird das 10. Modellballonfeschedle Althütte wieder viele Teilnehmer und Besucher anziehen.

Den besonderen Reiz des Treffens im Schwäbischen Wald (Althütte liegt ca. 30 Kilometer nordöstlich von Stuttgart) macht die Möglichkeit aus, die Ballone frei, das heißt ungefesselt fahren zu lassen. Allerdings vertragen die kleinen Ballone noch weniger die Thermik als ihre großen Vorbilder. Deswegen kann üblicherweise nur von Sonnenaufgang bis ca. eine bis anderthalb Stunden danach sowie etwa anderthalb bis eine Stunde vor Sonnenuntergang gefahren werden.

Zum traditionellen Highlight des Meetings hat sich das Modellballonglühen am Samstagabend entwickelt. Zum Sonnenuntergang und bis ca. eine Stunde danach werden die Modelle – darunter auch sehr sehenswerte Sonderformen – wieder am Sportplatz in Sechselberg wie überdimensionale Lampions zu sehen sein.

Besucher sind an allen Tagen herzlich willkommen!

Veranstaltungsdetails:

- 10. Modellballonfeschedle Althütte vom 23. bis 25. Februar 2024
- Ersatztermin bei Schlechtwetter: 15. bis 17. März 2024
- Fahrten: In den Zeiträumen zwischen SR und SR +1/1,5 Stunden sowie zwischen SS -1,5/1 Stunden und SS
- Hauptsächliche Fahrtgebiete: (abhängig von der Windrichtung und -stärke) im Tal östlich des Althütter Teilortes Fautspach oder beim Wassertretbecken Sechselberg

Text und Foto: Christian Schulz/red.



WM IM FPV-RACE IN SÜDKOREA RESPEKTABLE LEISTUNG DES DEUTSCHEN TEAMS

Der Rennkurs der Drone Race WM in Südkorea bei Nacht

Im Oktober fand die FAI World Drone Race Championship in Namwon/Südkorea statt. Das Team des DAeC bestand aus Arvin Schröder, Felix Strohmeier und Emil Klehr – echte Nachwuchstalente in dieser Sportart. Die drei Teilnehmer brachten respektable Platzierungen mit nach Hause: Mit einem 14. Platz sowie den Plätzen 23 und 24 lagen sie solide im Mittelfeld.

Der Track in Namwon war in diesem Jahr besonders anspruchsvoll, mit zwei langen Diagonalen, die den Piloten alles abverlangten. Bei drei zu absolvierenden Runden kamen auch die Akkus an ihre Grenzen. Die deutschen Nachwuchspiloten meisterten diese Herausforderung mit beeindruckendem Geschick. Begleitet wurden sie von Angelika Möbius, die zum dritten Mal

in Folge von der FAI als Schiedsrichterin eingeladen worden war. Dies zeigt, dass das deutsche Team nicht nur im Rennen, sondern auch bei der Veranstaltung selbst eine wichtige Rolle spielt.

Zum ersten Mal wurde parallel zur Weltmeisterschaft ein e-Race Cup mit Teilnehmern aus der ganzen Welt ausgetragen. Arvin Schröder erreichte hierbei einen beachtlichen 13. Platz. Eine Gratulation geht an alle Teilnehmer.

Das FPV-Nationalteam:
(v. l.) Arvin Schröder, Felix Strohmeier
und Emil Klehr



Text: DAeC/red.
Fotos: DAeC

– Anzeige –

Schlussverkauf bei EQIP

Seit 1998 verlegt der Eqip-Verlag Luftfahrt- und Segelflughbücher. Ende des Jahres 2023 stellt der Verlag seine Tätigkeiten ein. Die noch vorhandenen Lagerbestände werden ab dem 1. Dezember 2023 – teilweise mit deutlichen Rabatten – verkauft. Alle Infos zum Verlag sowie einen Online-Shop gibt es unter www.eqip.de.





DEUTSCHE MEISTERSCHAFT FREIFLUG-EBENE 2023

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE TEAMS ERFOLGREICH

Die erfolgreichen F1Q-Teams: Dritter Baden-Württemberg mit Dietrich Sauter, Thomas Wiesiolek, Wolfgang Gerlach, Erster Sachsen-Anhalt, Zweiter Bayern

Sechs neue Deutsche Meister und zwei erfolgreiche Titelverteidiger gab es Anfang September bei der Deutschen Meisterschaft im Freiflug auf dem Bundeswehrgelände in Manching. Die einzige Einzelmedaille eines BWLV-Sportlers gewann Dietrich Sauter mit dem zweiten Platz in der Elektroklasse F1Q. Aber in den Teamwertungen gab es gute Platzierungen: erster Platz in F1B und F1C, zweiter Platz in F1A und dritter Platz in F1Q.

Das Wetter war freundlich zu den Freifliegern: wenig Wind, gute Thermik. 113 Pilo-

ten waren am Start. Außer in der Motorenklasse F1C und bei den kleinen Seglern F1H-Standard mussten in allen Klassen nach sieben Durchgängen Stechen geflogen werden. Da der recht schwache Wind quer zum Gelände blies, war in der Gummimotor-(F1B) und der Elektroflugklasse (F1Q) bei erwarteten Flugzeiten von über sechs Minuten nicht an ein Stechen zu denken. So wurde die Entscheidung um vier Wochen auf die Ranglistenwettbewerbe verschoben. Obwohl es eine separate Jugendmeisterschaft im Freiflug gibt, mischen doch einige Junioren erfolgreich bei den Senioren mit. Michael Jäckel (SN) leitete die zweitägige Meisterschaft souverän.

Die neuen Meister sind:

- F1A:** Dirk Halbmeier (BB) mit 432 Sekunden im Stechen
- F1A-Standard:** Roland Hempfling (BY) mit 200 Sekunden im Stechen
- F1B:** Andreas Gey (SN) mit 408 Sekunden im Stechen
- F1C:** Claus-Peter Wächtler (SN)
- F1H:** Uwe Rusch (ST) mit 143 Sekunden im Stechen
- F1H-Standard:** Steffen Paoli (ST) mit 94 Sekunden im Stechen
- F1Q:** Paul Seren (BY) mit 383 Sekunden im Stechen
- F1S:** Marcel Amthor (ST) mit 158 Sekunden im Stechen



Jonas Wiesiolek (rechts) und Bernhard Schwendemann: Sieger im F1B-Team

Die Teamergebnisse:

- 1. F1B aus BW:** Jonas Wiesiolek (FSV Herrenberg), Bernhard Schwendemann (FG Schorndorf)
- 1. F1C aus BW:** Dittmar Meißnest (BWLV)
- 2. F1C aus BW:** Volker Bajorat, Frank Adametz, Dietrich Sauter (alle LSV Rossfeld-Metzingen)
- 3. F1Q aus BW:** Wolfgang Gerlach (AeC Stuttgart), Thomas Wiesiolek (FSV Herrenberg), Dietrich Sauter (LSV Rossfeld-Metzingen)



Die Ergebnisliste und Fotos gibt es auf der Webseite <https://www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2023/>



Text: Bernhard Schwendemann
Fotos: Bernhard Schwendemann, Wolfgang Gerlach, Paul Seren



Dittmar Meißnest startet sein Verbrennungsmotormodell F1C mit seinem „Flapper“ – das Modell klappt erst nach vier Sekunden Motorlauf die Tragfläche komplett auf

SCALE-MODELLE

WORKSHOP-PREMIERE IN KARLSRUHE

Wie kaum eine andere Wettbewerbsklasse verzeichnet die Scale-Szene – das Bauen und Fliegen vorbildgetreuer Flugmodelle – schwindende Teilnehmerzahlen. Mit einem Grundlagenworkshop wurde nun Interesse geweckt und zum Einstieg animiert.

Marcus Hausmann (Sportausschuss Scale-Modelle F4 im DAeC) und Philipp Gardemin (Chefredakteur Aufwind-Modellsportmagazin) hatten am 8. Oktober zum 1. Scale-Workshop auf dem Modellflugplatz des FSV Karlsruhe in Neu-Malsch eingeladen. Der Erfahrungsaustausch unter Modellsportlern stand an dem Veranstaltungstag im Mittelpunkt, ohne Wettbewerbs- und Leistungsdruck.

Eingeladen waren die Interessierten dazu, auch ein eigenes vorbildgetreues Modell mitzubringen und es von erfahrenen Scale-Piloten bewerten zu lassen. Zudem wurde angeboten, einmal einen Wettbewerbsdurchgang zu fliegen, der von erfahrenen Punktrichtern begleitet, bewertet und kommentiert wurde.

Detaillierter Vortrag zu den Wettbewerbsklassen

Rund 20 Modellsportler nahmen an der Premiere auf dem Modellflugplatz teil. Marcus Hausmann eröffnete den Tag mit einem detaillierten Vortrag zu den Wettbewerbsklassen F4H – die Einsteigerklasse – und F4C, die Expertenklasse. Während sich hier die Anforderungen in puncto Baubewertung und in den Ansprüchen an Bauqualität und Detailtreue unterscheiden, ist das Flugprogramm in beiden Klassen identisch. Ein Helfer sagt dabei an und begleitet den Piloten durch das Programm – auch Scale-Modellflug ist Teamsport.

Teilgenommen werden kann in beiden Klassen mit Modellen bis 15 Kilogramm Leergewicht. Flugzeugtyp und Antriebsart spielen dabei keine Rolle. Ab dem kommenden Jahr jedoch soll auf nationaler Ebene das Gewichtslimit aufgehoben werden, so dass bis maximal 25 Kilogramm geflogen werden kann – die finale Entscheidung steht aber noch aus.

Flüge mit vier Flugzeugtypen

Wie so ein Wertungsflug abläuft und auf was es zu achten gilt, demonstrierten Marcus Hausmann mit einer Stampe S.V.4c, Klaus Ernst mit seiner Robin DR 400/180R, Hans-Dieter Wahl mit einer Grumman F8F Bearcat und Klaus Burchard mit einer PC-21 mit Propellerturbine. Es waren vier grundlegend unterschiedliche Flugzeugtypen, die jedoch das gleiche Programm flogen, in unterschiedlicher Geschwindigkeit und Ausdehnung der Figuren – eine lehrreiche Stunde für die Zuschauer, die alle Flüge von Thomas Heimes moderiert bekamen.

Der Tag schloss, wie er begann: Mit begeisterten und motivierten Teilnehmern, von denen sicher der eine oder andere in der nächsten Saison bei einem Scale-Wettbewerb zu sehen sein wird, so auch im Juli wieder in Neu-Malsch. Die Premiere zu Gast beim FSV Karlsruhe war ein großer Erfolg.

Text: Philipp Gardemin
Foto: Andreas Maier



Mit rund 20 Teilnehmern war der erste Scale-Workshop gut besucht – im Vordergrund die Stampe S.V.4c von und mit Marcus Hausmann

TREFFEN

HERZLICHE EINLADUNG ZUM FREIFLIEGER- FRÜHSCHOPPEN!

Zum 29. Freifliegerfrühschoppen am 7. Januar 2024 um 10 Uhr laden die Metzinger Modellflieger in das Vereinsheim des LSV Roßfeld-Metzingen ein.

Neben dem lockeren Austausch und „Sich-einfach-sehen“, gibt es wie immer Infos zum Modellflugjahr 2024 und die Siegerehrung der Landesmeisterschaften 2023. Zudem sind Vorträge zu interessanten Themen geplant, und es gibt einen Flohmarkt sowie im Anschluss ein kleines Mittagessen.

Sobald die Details feststehen, sind sie hier zu finden: www.thermiksense.de/news/ – oder direkt über den QR-Code.



Text: Bernhard Schwendemann

HANGFLUG-WELTMEISTERSCHAFT F1E

SENIOREN-TEAM GEWINNT SILBER, KRISTIN WINKER HOLT BRONZE



Simon Wehner, mit zehn Jahren der jüngste Teilnehmer an der WM, mit Mannschaftsführer Florian Winker

Peter Kuttler startet sein F1E-Modell bei der WM 2023

Die Weltmeisterschaft im Magnetflug F1E in Turda, Rumänien, stand in diesem Jahr im Zeichen der weiblichen Teilnehmerinnen. BWLV-Pilotin Kristin Winker (MFSJ Spaichingen) gewann die Bronzemedaille in der Frauenwertung und wurde Fünfte in der Gesamtwertung. Das deutsche Senioren-Team gewann Silber.

Eine überraschende Kombination, aber zwei Frauen aus der Ukraine und Rumänien landeten ganz vorn und überließen auf dem Podest nur dem neuen Weltmeister Konrad Zurowski aus Polen einen Platz. Carina Lammersmann (NW) wurde Dritte bei den Mädchen.

Die Senioren nutzten die Möglichkeit, das dreiköpfige Team um eine Frau zu erweitern, bei den Junioren war unter

den drei Startern ein Mädchen. Überhaupt war im Team die Familie Winker von der MFSJ Spaichingen stark vertreten: Kristin und Alexander Winker als Teilnehmer, Florian Winker als Teammanager der Senioren und Christian Winker als Teammanager der Junioren.

Am ersten Tag waren die Junioren an der Reihe mit verspätetem Start wegen Regens. An sechs Startstellen flogen 17 Pilotinnen und Piloten um die Medaillen. In den ersten drei Durchgängen waren als Flugzeit 240 Sekunden gefordert. Bei Hangaufwind und teilweise guter Thermik waren schöne Flüge zu sehen, sofern man die Richtung des Tals traf. Der Sieg ging an Paulina Szumska aus Polen vor Elisa Vanzo aus Italien.

Bei den Senioren war den ganzen Tag kaum eine Wolke am Himmel und der Wind morgens schwach aus Südost und mittags auffrischend aus Südwest. Also fünf Durchgänge mit sehr schwierigen und wechselhaften Bedingungen aufgrund der schwer einzuschätzenden Thermikverhältnisse. Am Start waren 37 Teilnehmer aus 13 Nationen.

Die Platzierungen des deutschen Teams:

- 5. Senioren Kristin Winker (BW) und 3. Frauen
- 14. Senioren Alexander Winker (BW)
- 21. Senioren Werner Ackermann (HE)
- 36. Senioren Peter Kuttler (BY)
- 2. Senioren-Team
- 8. Junioren Simon Werner (HB)
- 10. Junioren Carina Lammersmann-Gozalo (NW) und 3. Juniorinnen
- 17. Junioren Carlos Lammersmann-Gozalo (NW)
- 4. Junioren-Team



Detaillierte Berichte, alle Ergebnisse und weitere Fotos gibt es in folgendem Blog: www.thermiksense.de/2023-f1e-wm-rumaenien/ – oder direkt über den QR-Code.



Text: Bernhard Schwendemann
Fotos: Alexander Winker



Die gesamte F1E-Mannschaft: Senioren, Junioren, Begleiter bei der WM in Rumänien

NEUE DEUTSCHE MEISTER IM SAALFLUG ERMITTELT

Am 16. und 17. September fand in der Hochröhnhalle in Frankenheim/Rhön (Hessen) der dritte Lauf zur Rangliste in der Modellflugklasse F1D (Saalflug) statt. Hierbei wurde auch die Gesamtwertung um die Deutsche Meisterschaft entschieden. Die teilnehmenden BWLV-Piloten schafften es mit guten Platzierungen aufs Treppchen.

Der DAeC hatte den Hessischen Luftsportbund (HLB) als Ausrichter bestimmt. Rainer Günzel als Landesmodellflugreferent übernahm die Wettbewerbsleitung, unterstützt von Karl Scharning.

Lediglich drei Teilnehmer waren vor Ort: Lutz Schramm, Thomas Merkt (MFSJ Spaichingen) und Peter Kuttler. Uwe Bundesen (FG Offenburg) konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen. Die Bedingungen in der Halle waren gut und bei 22 Grad über den Tag gleichbleibend für alle Teilnehmer akzeptabel.

F1D ist ein kleines Segment in der Freiflug-Szene und wird leider nur von wenigen Spezialisten, dafür aber mit viel Leidenschaft praktiziert. Ein bisschen Nachwuchs für diese Klasse, die es auch in einer etwas einfacheren Variante gibt, würde diesem Hallensport sicher guttun.



Fachsimpeln und Erfahrungsaustausch über Materialien: Thomas Merkt (links) im Gespräch mit Peter Kuttler

Am Vormittag wurden nur wenige Flüge durchgeführt. Der Nachmittag verlief zwar entspannt, aber auch mit immer besseren Flugzeiten für die Piloten. Peter Kuttler führte mit den meisten Flügen zeitweise die Rangliste an. Gegen Abend konnte Thomas Merkt mit sehr guten

Zeiten aufholen. Der bis dato führende Lutz Schramm hatte Probleme mit seinem Modell und konnte letztlich nur einen Wertungsflug durchführen. Dies hatte am Schluss für die Gesamtwertung keinen Einfluss mehr und sicherte ihm mit kleinem Vorsprung die Meisterschaft.



Bei der Siegerehrung (v.l.): Thomas Merkt (Rang zwei) neben dem neuen Deutschen Meister Lutz Schramm und dem Viertplatzierten Peter Kuttler. Rechts: Rainer Günzel, HLB-Landesmodellflugreferent

In Abstimmung mit den Teilnehmern wurde der eigentlich für Sonntag angesetzte vierte Lauf abgesagt.

In der Gesamtwertung zur Ermittlung des Deutschen Meisters ergibt sich folgendes Ranking nach drei Läufen:

1. Lutz Schramm, Deutscher Meister F1D (200 Punkte)
2. Thomas Merkt (MFSJ Spaichingen, 184,87 Punkte)
3. Uwe Bundesen (FG Offenburg, 180,19 Punkte)
4. Peter Kuttler (95,90 Punkte)



Als nächste große Veranstaltung in der Klasse F1D ist die Europameisterschaft in Slanic/Rumänien im Dezember 2023 geplant.

Text: Rainer Günzel/red.
Fotos: HLB, Rainer Günzel

1. DM IM AIR NAVIGATION RACE (ANR) DEUTSCHER MEISTERTITEL FÜR NAVIGATOR OLIVER MEINDL

Das Siegerteam Thomas Kirchner (rechts) und Oliver Meidl

Am 26. August 2023 fand in Riesa-Göhlis (EDAU) die erste offene Deutsche Meisterschaft im Air Navigation Race (ANR) statt. Vor allem bei der Jugend scheint die neue Navigationsflugdisziplin besonderen Anklang zu finden. Oliver Meidl (FG Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal) holte sich als Navigator zusammen mit Pilot Thomas Kirchner den Deutschen Meistertitel (Klasse Unlimited). Hier berichtet er über die Meisterschaft.

Was ist Air Navigation Race?

Air Navigation Race (ANR) ist eine der drei Navigationsflugdisziplinen der FAI General Aviation Commission (GAC). Es wurde von 2006 bis 2010 in der Schweiz von Heinrich Schawalder zusammen mit John Ducret und Maurice Ducret im Auftrag der FAI GAC entwickelt. ANR ist kein Rennen im klassischen Sinne: Es fliegen alle Flugzeuge mit 80kts Groundspeed. Die Rennstrecke bildet dabei ein abzu-

fliegender Kurs mit üblicherweise einem 0,3 bis 0,5 NM breiten Korridor und mehreren Wendepunkten. Der genaue Streckenverlauf ist dabei in einer Karte im Maßstab 1:200.000 eingezeichnet.

Das Ziel der aus einem Piloten und einem Navigator bestehenden Teams ist es, die Anzahl der Strafpunkte auf dem ca. 20 bis 25 Minuten kurzen Kurs möglichst gering zu halten. Verlässt ein Team beim Navigieren in der Luft den Korridor oder es kommt zu früh oder zu spät zur Ankunft am Start / zum Ende des Kurses an, werden Strafpunkte vergeben. Neben einer Karte, einer Stoppuhr und einem GPS-Tracker (ohne Display) sind dabei keine Hilfsmittel zugelassen.

Nach einem Flug folgt dann eine Ziel-landung, welche ebenfalls mit Strafpunkten bewertet wird, sofern man nicht genau das drei Meter große Null-Punkte-Feld trifft.

Mit vier ANR-Strecken zum Pokal

Bereits seit einiger Zeit ist ANR als großartige Einstiegsdisziplin in der Navigationsfluggemeinschaft angekommen und trifft zunehmend auf Begeisterung. Durch das Ausrichten der 1. Deutschen Meisterschaft im ANR der Bundeskommission Motorflug des DAeC sollte es für neue und erfahrene Crews erstmals die Gelegenheit geben, sich darin zu messen. Eine gut gefüllte Liste mit angemelde-



Volle Konzentration bei der Vorbereitung der ANR-Kurse

So klein kann der Korridor auf der Wettbewerbskarte sein: Eine Straße zu spät abgelenkt, und man befindet sich außerhalb der vorgeschriebenen 0,3 NM



ten Crews spiegelte das große Interesse wider. Weil das Wochenende dann aber doch als verregnet vorhergesagt war, traten letztlich nur acht Crews in Riesa (Sachsen) an.

Glücklicherweise beschränkten sich die Niederschläge auf die Randzeiten morgens und abends, sodass der Wettbewerb ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnte.

Miterfinder und Wettbewerbsleiter Maurice Ducret von der schweizerischen Precision Flying Association (PFA) bescherte den Teilnehmern vier ANR-Kurse, deren Schwierigkeitsgrad den Wettbewerbstag über anstiegen. In Korridorbreiten von 0,3 bis 0,4 NM durften sich die Crews präzise und rein durch terrestrische Koppelnavigation in direkter Nähe zur Elbe fortbewegen. Trotz des Wettbewerbsstresses kam keinerlei schlechte Stimmung auf. Im Gegenteil: Nach jedem Flug half man sich gegenseitig mit Tipps und Tricks bei der Auswertung, und Verbesserungen in der Auswertung standen im Zeichen großer Wertschätzung.

Nach vier reibungslos durchgeführten Wertungsflügen stand am Abend die Preisverleihung an. Landemeister wurden Arnold und Torben Grubek mit nur 70 Strafpunkten, darunter zwei Landungen im Nuller-Feld. Victoria Schönfels und Elias Rackwitz ergattern als thüringisches



Zwei Jugendteams sicherten sich die ersten Plätze der Newcomer-Klasse



Die ersten Deutschen Meister im ANR: Thomas Kirchner und Oliver Meindl (2. u. 3. v. l.)

Die Ergebnisse der Top 5 bei der ANR-DM:

Position	Crew	Flugzeug	Summe Strafpunkte
1	Thomas Kirchner, Oliver Meindl	Zlin Z42	514
2	Arnold Grubek, Torben Grubek	Cessna 150	1.476
3	Ralf Grunwald, Nick Grunwald	Cessna 172	1.657
4	Victoria Schönfels, Elias Rackwitz	Aeroprakt A22	1.974
5	Jannis Gernhold, Jonas Heims	Diamond DV20	2.591

Jugendteam den ersten Platz in der Newcomer Klasse knapp vor dem bayerischen Nachwuchsteam Jannis Gernhold und Jonas Heims. Ralf und Nick Grunwald konnten den ersten Platz in der Advanced-Klasse erringen. Die Siegercrew der Unlimited-Klasse wurde Thomas Kirchner und Oliver Meindl – die beiden dürfen sich somit auch mit dem Titel „Deutscher Meister im ANR“ schmücken.

Gratulation und ein großes Dankeschön für die herausragende Stimmung an alle Crews sowie die vielen helfenden Hände, die diesen Wettbewerb möglich gemacht haben.



Wer auch einmal das navigatorische Erlebnis mit ANR ausprobieren möchte, hat entweder am 31. Dezember 2023 zum Navgeeks Silvester-ANR in Leutkirch (EDNL, siehe Bericht im Anschluss) oder im Mai 2024 beim Navigationsflugtraining in Mengen (EDTM) die Chance dazu. Nähere Details gibt es auf der Website navigationsflug.de/ veranstaltungen.

Text: Oliver Meindl/red.
Fotos: [navgeeks](http://navgeeks.de/), Maurice Ducret und [openstreetmap](http://openstreetmap.org/) & flightcontest.de

2. NAVGEEKS SILVESTER-ANR IN LEUTKIRCH

GEMÜTLICHES NAVIGATIONSFLIEGEN ZUM JAHRESAUSKLANG



Die „Navgeeks“, bestehend aus Oliver Meindl und Robin Shearer, laden herzlich zu einem kleinen Silvester-Air Navigation Race (ANR) am 31. Dezember 2023 in Leutkirch (EDNL) ein. Die Idee ist, in einer gemütlichen Runde die Flugsaison 2023 gemeinsam abzuschließen. Mitmachen können alle: Motorsegler, Ultraleichtflugzeuge und Motorflugzeuge.

In einer entspannten Atmosphäre unter dem Motto „Alles Kann, kein Muss“ lassen die Teilnehmer gemeinsam fliegerisch das Jahr ausklingen. Dabei soll gleichzeitig die Abendplanung zu Silvester nicht beeinträchtigt werden. Zwei spannende Navigationsflugkurse im ANR-Stil mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bieten die Möglichkeit,

in die Luft zu kommen und an den fliegerischen Fähigkeiten zu üben. Auf Wunsch können die geflogenen Kurse ausgewertet werden.

Am Boden ist für eine warmes Dach sowie Getränke zur Erfrischung gesorgt. Falls das Wetter nicht mitspielen sollte, gibt es ein Alternativprogramm im Trockenen.

Für alle ANR-Neulinge wird es selbstverständlich ein individuelles Briefing geben, in dem auf alle wichtigen Details eingegangen wird. Somit bietet das Navgeeks Silvester-ANR den idealen Rahmen, das präzise Navigieren mit physischer Karte und Kompass im Flugzeug – ganz ohne Wettbewerb – selbst auszuprobieren.

Weitere Informationen sowie der Link zur Anmeldung sind auf navigationsflug.de oder über den QR-Code zu finden.



Text: Navgeeks
(Oliver Meindl und Robin Shearer)

ULTRALEICHTFLUG IM AUSLAND

BITTE EINFLUGREGELN BEACHTEN!

Die Bundeskommission Ultraleichtflug im DAeC bittet alle Piloten, die mit einem in Deutschland zugelassenen UL in die Schweiz oder andere Nationen fliegen darum, die Einflugregeln gemäß Aeronautical Information Publication (AIP) einzuhalten. So gewährleisten sie nicht nur Flugsicherheit für alle, sondern vermeiden auch rechtliche Konsequenzen für Einzelne.

Die AIP-Dokumente enthalten für jedes Land und die dazugehörigen Lufträume spezifische Informationen zu den geltenden Verfahren und Vorschriften, die für Einflug und Aufenthalt wichtig sind.

Für verantwortungsvolle Piloten ist es unerlässlich, diese Regeln sorgfältig zu studieren und zu befolgen, insbesondere dann, wenn sie internationale Flüge durch-

führen. Dazu zählen An- und Abfluggruppen, Mindestflughöhen, Kommunikationsverfahren und alle weiteren Vorgaben, die in den jeweiligen AIP aufgeführt sind.

Verstöße gegen die jeweiligen nationalen Einflugregeln können zu Bußgeldern, Flugverboten und anderen rechtlichen Konsequenzen führen. Zudem gefährden sie die Flugsicherheit.



Wer mit dem UL ins Ausland fliegt, sollte mit den dort gültigen Regeln vertraut sein und sich daran halten

Schweiz: vorher unbedingt Einflug- bewilligung beantragen

Für Einflüge von ausländischen Ultraleichtflugzeugen bedeutet es nach schweizerischem Luftrecht, dass vorab eine gebührenpflichtige Einflugbewilligung zu beantragen ist.

Weitere Informationen gibt es auf den Seiten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) unter <https://www.bazl.admin.ch/bazl/de/home/luftfahrzeuge/lufttauechtigkeit-flugmaterial/sonderbewilligung-fuer-auslaendische-luftfahrzeuge-der-sonderkat.html> – oder direkt über den QR-Code.



Geltende Einflugregeln und Verfahren vollständig verstehen!

Die Bundeskommission UL im DAeC bittet daher dringend darum, die AIP der betreffenden Länder vor jedem Flug zu konsultieren und konsequent einzuhalten. Vor dem Abflug sollten alle Piloten sicherstellen, dass sie die geltenden Einflugregeln und Verfahren vollständig verstehen. Dies trägt dazu bei, das Risiko von Zwischenfällen zu minimieren und die Zusammenarbeit mit den zuständigen Flugsicherheitsbehörden zu erleichtern.

„Wir danken allen Pilotinnen und Piloten für ihre Aufmerksamkeit und ihr Engagement für die Sicherheit im Luftverkehr. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass das Fliegen in ausländischen Lufträumen sicher und effizient bleibt. Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir gerne zur Verfügung. Ihre Sicherheit und die Einhaltung der geltenden Vorschriften haben für uns oberste Priorität“, erklärt Torsten Gutzeit, Vorsitzender der Bundeskommission Ultraleichtflug.

Text: DAeC
Foto: Breezer Aircraft



Die Gäste mit den Organisatoren der Luftsportgruppe Südwest

BERMUDA-TREFFEN IM STERNFLUG NACH HERTEN-RHEINFELDEN

Jedes Jahr kommen Piloten von 13 südwestdeutschen Flugplätzen und Segelfluggeländen zum Bermuda-Treffen an einen anderen Flugplatz. In diesem Jahr waren die Mitglieder der Luftsportgruppe Südwest auf dem südwestlichsten Flugplatz in Herten-Rheinfelden (EDTR) die Gastgeber. Seit 2011 gibt es den unter Piloten mittlerweile legendären Sternflug – immer am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) an einem anderen Flugplatz im Südwesten.

Nur 14 Flugzeuge hatten diesmal den Weg nach Herten gefunden, weil mit stark böigem Wind und möglichen Regenschauern am Abend kein ideales Flugwetter angekündigt war und deshalb einige Piloten des sonst harten Kerns der Sternflieger ihren geplanten Trip absagen mussten. Vom Segelfluggelände Klippeneck kamen die Teilnehmer mit dem weitesten Anflugweg, aber auch aus Donaueschingen, Konstanz, Reiseltingen, Binningen, Hilzingen und vom benachbarten Flugplatz Hütten-Hotzenwald trafen Flugzeuge ein. Von Hütten hatten die Flieger sogar ein Segelflugzeug im Schlepp, das dann auch in Herten landete.

Vereinspräsident Günter Lang und Helge Loschan hießen die mehr als 30 Piloten und Fluggäste in der Flugzeughalle willkommen. Organisatoren waren Rainer Sabelfeld und Oliver Meury, und viele Kuchenspenden der Vereinsfrauen sorgten für eine gute Bewirtung. Es konnte ausgiebig und gemütlich geplaudert werden. Werner Brombacher, 89 Jahre alt und seit 60 Jahren Vereinsmitglied, gab Anekdoten aus dem Leben der Luftsportgruppe Südwest preis.

Schon bald am Nachmittag mussten die Teilnehmer aber wieder zum Abflug aufbrechen, da der Wind immer mehr

auffrischte und aufziehende Regen- und Gewitterschauer angesagt waren. Alle Teilnehmer, auch der Segelflieger vom Hotzenwald, kamen aber wieder wohlbehalten auf ihren Heimatflugplätzen an.

Ins Leben gerufen wurde das Bermuda-Treffen vom Segel- und Motor-Fluglehrer Helge Loschan, damals am Flugplatz in Reiseltingen. Er hatte 2011 aufgefordert: „Fliegt doch auch mal zu den kleinen Plätzen in eurer Nachbarschaft, nicht nur in die große, weite Welt. Für viele ist ja sonst die Südwestecke so etwas wie das Bermuda-Dreieck“. Diese Aufforderung hatte einen durchschlagenden Erfolg, sodass das gesellige Treffen jedes Jahr an einem anderen Flugplatz wiederholt wurde.

Für das diesjährige Fly-In in Herten hatte sogar das Regierungspräsidium eine Sondergenehmigung erteilt, sodass die ganze Bandbreite an Fluggeräten, vom Motorflugzeug, Motorsegler, Ultraleicht bis zu Trikes und Motordrachen, ohne zahlenmäßige Begrenzung hätte einfliegen können.

Wenn im kommenden Jahr mit Bremgarten das 13. und letzte Sternflugziel im „Bermuda-Dreieck“ erreicht ist, kann der Reigen wieder von vorne beginnen.

Text: Erich Meyer/red.
Fotos: Walter Hilf

Der 89-jährige
Werner Brombacher
gab Anekdoten aus
der Vereinsgeschichte
der Luftsportgruppe
Südwest zum Besten





80. DEUTSCHER SEGELFLIEGERTAG 2023 FREUDENSTADT WIRD ZUR HAUPTSTADT DES SEGELFLUGS

Rund 1.200 Besucher kamen zum 80. Deutschen Segelfliegertag ins Kurhaus nach Freudenstadt

Rund 1.200 Besucher, die Vorstellung zahlreicher Neuheiten und ein großes Medienecho: Der 80. Deutsche Segelfliegertag in Freudenstadt am 4. November war ein voller Erfolg – nicht zuletzt auch dank des Engagements der ausrichtenden Fliegergruppe Freudenstadt, welche die Veranstaltung optimal vorbereitet hatte.

Zum Segelfliegertag kamen die Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet und aus den europäischen Nachbarländern ins Kongresszentrum Kurhaus Freudenstadt. Eingeladen hatte die DAeC-Bundeskommission Segelflug, als bewährter Gastgeber und Ausrichter sorgte die Fliegergruppe Freudenstadt für die passende Wohlfühlatmosphäre. Nach 2015 und 2019 war dies der dritte Segelfliegertag, den die Freudenstädter ausrichteten.

Bereits im Vorfeld hatten der Vorsitzende Axel Reich, der Zweite Vorsitzende Karl Pfau und Kassier Tobias Abraham mehrere Hundert ehrenamtliche Stunden in die Organisation der Veranstaltung investiert. Damit war ein runder Ablauf gesichert. Um solch eine Veranstaltung zu stemmen, war der gesamte Verein mit der ebenfalls in Musbach beheimateten Fliegergruppe Renchtal im Einsatz. Jung

und alt, beide Vereine bildeten eine Einheit.

Vortrag zur Generation Z

Wie wichtig das ist, kam beim Vortrag von Dr. Steffen Wagner zum Ausdruck. Im großen Saal des Kurtheaters lautete sein Thema: „Jung sein in Zeiten von Klimakrise und ChatGPT – wie tickt die Generation Z, wie sieht die Lebenswelt der Zwölf- bis 25-Jährigen in Deutschland aus?“

Mithilfe der Analyse großer Jugendstudien solle das Verständnis der Generationen untereinander erleichtert werden, gab Wagner den Gästen und Vereinsvertretern mit auf den Weg. Maßstäbe, welche die Generation der Baby-Boomer bislang angesetzt habe, passten nicht mehr. „Wenn Sie Nachwuchs gewinnen wollen, der gerne Verantwortung übernehmen möchte, sollten Sie sich als Verein davon verabschieden, nur die Aufgaben an die Jungen abzugeben, die keiner sonst erledigen möchte“, appellierte Wagner ans Publikum. Lang anhaltender Beifall zeigte, dass Wagner es verstanden hatte, ein hochaktuelles Thema verständlich zu vermitteln. Allein dieser hochklassige Vortrag war die Reise nach Freudenstadt wert.

Prominente Besucher und viel Medieninteresse

Zum Segelfliegertag begrüßte Axel Reich, der den ganzen Tag über auch als Moderator im Einsatz war, den Freudenstädter Oberbürgermeister Julian Osswald. Ebenso war Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer für den verhinderten Landrat Klaus Michael Rückert gekommen. Der Sportkreis Freudenstadt und der Württembergische Landessportbund (WLSB) wurden durch Sportkreispräsident Alfred Schweizer vertreten. Auch das SWR-Fernsehen (Landeschau) und das SWR-Radio zeigten Interesse und sendeten kurze Berichte.

Oberbürgermeister Osswald hob die langjährigen Leistungen der Fliegergruppe hervor. Dabei betonte er, dass Freudenstadt in einem der reizvollsten Segelflugreviere Deutschlands liege, Einsteiger wie Profis fänden über dem Schwarzwald optimale Thermikbedingungen.

Der Vorsitzende der Bundeskommission Segelflug René Brodmühler, die traditionell am Vortrag zu ihrer Mitgliederversammlung zusammengelassen war, wie auch Axel Reich dankten den vielen Helfern für deren wichtige Unterstützung.



BWLV-Präsident Eberhard Laur (Mitte) mischte sich beim Segelfliegertag und später bei der Party unters Fliegervolk und führte viele gute Gespräche



Zahlreiche Mitglieder schauten beim BWLV vorbei und kamen dort ins Gespräch



Das Medieninteresse war groß – hier Katrin Senne im Radio-Interview



Die Besucher konnten sich die neuesten Geräte aus allen Bereichen des Segelflugs anschauen



Der Stand von Schempp-Hirth mit dem neuen Ventus 3E war den ganzen Tag über dicht umlagert



Segelflug-Enthusiasten mit Landtagsabgeordneter (v. l.): Tilo Holighaus, MdL Katrin Schindele (CDU), BWLV-Präsident Eberhard Laur

Gelungener Auftritt des BWLV

Spannend wurde es für die Landtagsabgeordnete Katrin Schindele (CDU), die in ihrer Fraktion für die Luft- und Raumfahrttechnik zuständig ist. Im Gespräch mit BWLV-Präsident Eberhard Laur erfuhr sie, was die Segelfliegerwelt und die Allgemeine Luftfahrt aktuell bewegt.

Überdies hatte der BWLV einen kleinen Stand mit einigen Stehtischen eingerichtet, an dem die Mitglieder zu vielen guten Gesprächen zusammenkamen.

Vorstellung des neuen Ventus 3E

Im Foyer des Kurhauses stellte Tilo Holighaus der Landtagsabgeordneten die neueste Entwicklung aus dem Hause Schempp-Hirth vor: Den Ventus 3E mit Elektromotor. Der 18-Meter-Prototyp wurde zum Zuschauermagnet und war nahezu den ganzen Tag dicht umlagert.

Überhaupt wurde beim diesjährigen Segelfliegertag deutlich, dass der Weg bei den Eigenstartern immer mehr in Richtung Elektromotor geht. Aber auch die Düse wird weiterhin als Heimkehrhilfe eingesetzt.

Weitere Hersteller waren zahlreich vor Ort

Stark vertreten war auch Jonker Sailplanes mit Konstrukteur Uys Jonker, der mit der zweifachen Frauenweltmeisterin Katrin Senne die Produkte aus Südafrika präsentierte. Neben der JS3 wurden – regengeschützt und publikumswirksam – im Kurhausgarten überdies ein schmucker Twin Shark, ein Arcus und eine Mini-Lak vorgestellt. Weiterhin waren die Hersteller Alexander Schleicher und DG-Flugzeugbau mit Ständen vertreten. Eine LS 4 mit Düse wurde ebenfalls zum Blickfang.

Alles, was das Herz beim Segelfliegen erfreut, boten zahlreiche Anbieter an. Gezeigt wurden die neuesten Bordinstrumente, Fallschirme und weiteres Zubehör. Dass die Instrumentierung in den Cockpits mittlerweile einen echten Quantensprung erreicht hat, belegen inzwischen Flugleistungen, die vor 20 Jahren noch nahezu utopisch waren. Hier hatte man an den einzelnen Ständen die Qual der Wahl.

Deutlich wurde, dass das Fliegervolk das Miteinander sucht: Überall gab es ein großes Hallo, wenn man zumindest einmal im Jahr seine Flugkollegen aus diversen Aufwinden live begrüßen konnte.

Zusammentreffen der Spitzensportler

Auch der Spitzensport war angemessen vertreten, die Weltmeisterdichte beim Segelfliegertag hoch. Als absoluter Überflieger war der vierfache Offene-Klasse-Weltmeister Michael Sommer dabei. Ihm ist Musbach in guter Erinnerung, wo er 1997 Junioren-Europameister der Standardklasse wurde. Vom Nachbarverein LSV Schwarzwald waren der ehemalige Weltmeister Matthias Sturm und 1000-Kilometer-Experte Michael Schlaich dabei. Neues von WeGlide und die Topflüge der Saison stellte Joshua Rieger vor.

Traditionell werden beim Deutschen Segelfliegertag auch die Siegerehrungen der erfolgreichsten Luftsportler im DAeC vorgenommen. Liga- und Rekordpiloten wie auch Deutsche und internationale Meisterinnen und Meister wurden ausgezeichnet. Die Pokale und Urkunden übergab Christof Geißler. Das Mitglied der Fliegergruppe Freudenstadt ist in der Bundeskommission Segelflug tätig, ebenso ist der Freudenstädter Delegierter der Internationalen Segelflugkommission (IGC) und nicht zuletzt Segelflugreferent des BWLV.



Diese Jugendlichen kamen aus Oberschwaben und auch der Schweiz zum Segelfliegertag und zum Feiern ins Hotel Waldlust



Wie üblich standen auch Siegerehrungen an – hier die erfolgreichen Segelflug-Bundesliga-Teams aus Aalen und Aachen

Spannende Vorträge am Nachmittag

Zahlreiche Vorträge über den ganzen Nachmittag hinweg rundeten das Programm ab. Spannend war der Vortrag von Benedict Munz, der mit einem Gasballon am Gordon-Bennett-Rennen 2022/23 teilgenommen hatte. Die vielfältigen Möglichkeiten des Wellenflugs zeigten die Slowenen Bernhard Dobre und Luka Zumardic auf, die einen Flug über sagenhafte 1.750 Kilometer auf der sogenannten Adria-Autobahn geschafft hatten. Das Video dazu machte Appetit, einmal solche faszinierenden Wellen zu erleben.

Gut an kam auch der Beitrag von Jasmin Sembritzki und Jakob Matschiner von den Rheinstettener Segelfliegern. Die dortigen Vereine betreiben mittlerweile ihren Flugbetrieb unabhängig und dazu klimaneutral. Manchen Verein dürfte das zur umweltfreundlichen Nutzung der Geräte und Liegenschaften inspiriert haben.

Wie sich Vorgaben der „EASA Flightpath 2030+“ europaweit entwickeln, zeigte Vladimir Foltin von der EASA auf. Zudem ging er darauf ein, wie es mit dem Avgas nach 2025 weitergeht – Vereinen mit stark motorisierten Schleppmaschinen

dürfte das Fehlen von bleifreiem Benzin durchaus Sorgen bereiten.

Schwerpunktthema Flugsicherheit

Einen eindrucksvollen Vortrag zur Verbesserung der Flugsicherheit hielt Matthias Schunk. Im vollbesetzten Kurtheater-Saal referierte Schunk über das Thema: „Segelfliegen – Ist das Risiko zu hoch?“ Anhand seines eigenen Unfalls am 25. Januar 2023 in Südafrika schilderte er eindrücklich, wie schnell selbst ein sehr erfahrener Bergflieger wie er verunglücken kann. Gegenüber dem Flachlandfliegen sei das Alpenfliegen schon zweifach riskanter, bilanzierte Schunk – doch großes Aufhorchen gab es im Saal, als Schunk erläuterte, dass das Wettbewerbsfliegen noch zehn Mal gefährlicher sei. Dies belegen Zahlen tödlich verunglückter Piloten. Auf die Frage, wer persönlich einen tödlich verunglückten Piloten kenne, gingen schockierend viele Hände hoch. „Und wir machen das freiwillig“, so der Vortragende.

Schunk ging nochmals auf den legendären Vortrag von Bruno Gantenbrink ein, den dieser vor 30 Jahren gehalten hatte. Den könne man auch heute noch eins zu eins übernehmen, so Schunk: „Es hat sich

nichts geändert.“ Beim Wettbewerbsfliegen habe es zwar kosmetische Veränderungen gegeben. „Aber im Prinzip machen wir das Gleiche wie vor 30 Jahren.“ Ein Lob erhielten die Konstrukteure für inzwischen ausgefeilte Sicherheitscockpits – ohne ein solches wäre Schunks Unfall in Südafrika sicherlich nicht überlebbar gewesen. Der erfahrene Pilot appellierte an das Publikum, beim Fliegen demütiger zu werden und die Flugsicherheit über alles zu stellen. „Heldenhaftes“ Fliegen mit waghalsigen Manövern sei heute nicht mehr zeitgemäß.

Ebenfalls die Flugsicherheit sprach Jannes Neumann an. Sein Appell ging an alle Anwesenden, noch mehr Sorgfalt beim Aufrüsten älterer Typen walten zu lassen. Hier möchte der DAeC noch mehr, zum Beispiel auch bei Fluglehrerfortbildungskursen, in die Sicherheit des Segelfliegens investieren. Mit mehreren Pflichtvorträgen wurden Trainer im Sportbereich von Bundestrainer Wolli Beyer sowie Tino Janke und Felix und Jan Rothardt mit neuesten Regelungen vertraut gemacht. Für die Interessierten am Segelkunstflug berichteten Wolfgang Schick und Michael Spitzer über die zurückliegende Kunstflug-WM in Polen. Neueste Wettermodellierungen stellte Matthew Scutter vor.

Würdiger Abschluss mit Feier

Mit einer ausgelassenen Party im Kulturdenkmal Hotel Waldlust, bei der viele Besucher noch einmal zum Austausch und zum Feiern zusammenkamen, fand der Segelfliegertag am Abend seinen würdigen Abschluss. Alles in allem blickt die Fliegergruppe Freudenstadt auf einen äußerst gelungenen Deutschen Segelfliegertag zurück.

Text: Lothar Schwark/red.
Fotos: Lothar Schwark, Harald Golly



Die Segelflugzeug-Hersteller waren zahlreich mit unterschiedlichen Modellen vertreten – hier die JS3 Rapture



Eindrucksvoll der Vortrag von Dr. Steffen Wagner: „Jung sein in Zeiten von Klimakrise und ChatGPT: Wie tickt die Generation Z?“

ZUM PLANEN:

WICHTIGE SEGELFLUG-TERMINE STEHEN FEST

Die Bundeskommission Segelflug im DAeC hat auf ihrer Internetseite die wichtigsten Segelflug-Termine für Meisterschaften, Wettbewerbe und sonstige Treffen in den kommenden Monaten aufgelistet.

Dazu gehört zum Beispiel die nun anstehende Segelflug-WM in der Standard-, Club- und 15m-Klasse, die vom 2. bis 16. Dezember 2023 in Narromine/Australien stattfindet.

Weitere internationale Meisterschaften sind die WM der Junioren in Polen vom 13. bis 27. Juli 2024, die EM in der Standard-, Club- und 15m-Klasse in Tschechien vom 3. bis 17. August 2024 und die WM in der 18m-, Doppelsitzer und Offenen Klasse in Uvalde/USA vom 14. August bis 1. September 2024.

Aufgelistet sind aber zum Beispiel auch die nationalen Meisterschaften, so zum Beispiel die Deutsche Meisterschaft in der Standard- und 15m-Klasse in Zwickau vom 10. bis 21. Juni 2024 oder die Deutsche Meisterschaft in der Clubklasse auf Burg Feuerstein vom 24. Juni bis 5. Juli 2024 sowie die DM der Frauen in Lachen-Speyerdorf vom 31. Juli bis 9. August 2024.

Auch die Qualifikationsmeisterschaften sind aufgeführt – darunter etwa die Junioren-Quali, die vom 3. bis 10. August in Grabenstetten stattfindet.



Die ganze Übersicht erstreckt sich bis zu Meisterschaften und Terminen im Jahr 2025 und ist zu finden unter <https://segelflug.aero/web4/index.php/alle-termine> – oder direkt über den QR-Code.

Text: red.

Foto: BWLV-Archiv/LSRAalen



Wann und wo findet welche Meisterschaft statt?
Eine Übersicht dazu gibt es auf der Internetseite der Bundeskommission Segelflug im DAeC

– Anzeige –



NEU



DIE REVOLUTIONÄRE ÄNDERUNG
LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE · ORATEX 6000® · UNVERNÄHT

ZULASSUNG ERTEILT
für **ROBIN, JODEL, PIPER**

Der LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE Prozess wurde vom LBA und von der EASA per STC zugelassen.

• OPTIMALE STRÖMUNGSVERHÄLTNISSE

Weil durch das DESIGN CHANGE auch die beim Vernähen entstehenden Oberflächenverwerfungen des Nähfadens, der Verstärkungsbänder und Abdeckbänder entfallen, werden optimale Strömungsverhältnisse an Flügel und Leitwerken erreicht.

• WICKELBÄNDER ENTFALLEN

Es werden Rippenaufleimer mit entsprechenden Krafteinleitungselementen installiert, die die Rippen optimal versteifen und den gesamten Auftrieb der Bespannung homogen über die vollständige Rippenoberfläche in die Struktur einleiten.

• KEIN VERNÄHEN

Das klassische Vernähen entfällt durch das LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE.

• MODERNES GEWEBE

Bespannt wird mit ORATEX 6000® UNVERNÄHT, was erheblich an Einrüstzeit spart.

• OPTIMIERTE FLUGEIGENSCHAFTEN

Besser geht es aerodynamisch nicht.

Wollen
auch Sie
Ihre Maschine
umrüsten?
Dann kontaktieren
Sie uns!

LANITZ AVIATION
a division of
LANITZ-PRENA
FOLIEN FACTORY GmbH
AM RITTERSCHLOSSCHEN 20
04179 LEIPZIG
FON: +49 341 4423050
www.LANITZ-AVIATION.com



ABFLIEGEN AUF DEM ÜBERSBERG

TRAUMHAFTE IMPRESSIONEN ZUM SAISONAUSKLANG



Sonnenuntergang über Reutlingen in der Abendwelle

Dass das Segelfliegen auch oder gerade im Herbst seinen ganz besonderen Reiz hat, haben die Piloten des LV Reutlingen auf dem Übersberg bei Pfullingen kürzlich wieder an zwei Wochenenden erfahren. Ulrike Franz und Florian Taigel berichten von außergewöhnlich schönen Eindrücken am 15. Oktober sowie einem gelungenen Ziellandefliegen und tollen Flügen am 22. Oktober 2023.

Der Sonntag, 15. Oktober, lief zunächst recht mühselig an, und es sah gar nicht nach Fliegen aus – war es doch sehr kalt und mit einigen heftigen Graupelschauern sogar überaus ungemütlich.

Das Ausharren hat sich jedoch gelohnt: Am Nachmittag wurde es sonnig und klar, und schnell wurden noch die LS4 so-

wie die „Elise“, der elektrisch verstärkte Discus2 des Vereins, aufgebaut. Die weit fortgeschrittenen Flugschüler konnten noch etliche Starts zur Vorbereitung auf den ersten Alleinflug sammeln.

Der frisch gebackene D-Kader-Pilot Florian Taigel flog mit dem Discus2 sogar noch bis an den östlichen Rand des Schwarzwalds. „Es gab gute, aber tiefe Wolken thermik auf dem Hinweg mit ca. 30 Stundenkilometern Gegenwind, und auf dem Rückweg ging es dann größtenteils am Hang zurück. Am Roßfeld habe ich eine sanfte Alb-Welle gefunden, die mich noch zum Verlängern bis hinter die Teck zwang“, beschreibt Florian Taigel seinen Flug. Erst zum Sunset setzte er zur Landung an.

Am Sonntag darauf, dem 22. Oktober, beendeten die Luftsportler auf dem



Heiner Beutel bereitet sich auf den Start in der LS4 vor

Übersberg traditionsgemäß die Saison mit einem Ziellande-Wettbewerb. Daran beteiligten sich ein großer Teil der aktiven Mitglieder und insbesondere auch die jugendlichen Flugschüler. Eine dreiköpfige Jury (in orangenen Signalton-Jacken) bewertete die Präzision und auch die Schönheit der Landungen nach einem Punktesystem.

Die Organisatorin Tabea Bartholomeyczik hatte sogar Medaillen für die Gewinner bereitgelegt. Die Goldmedaille erhielt Stephan Weigel, Silber ging an Johannes Steck, beide vom Luftsportverein Reutlingen. Bronze holte sich Carl-Wolfram „Gaggo“ Geiger von der Fliegergruppe Pliezhausen.

Die für die Jahreszeit außergewöhnlich gute Wetterlage an jenem Tag machte sogar noch größere Streckenflüge von zum Teil über 300 Kilometern Länge möglich: Jochen Franz und wiederum Florian Taigel flogen jeweils vom Übersberg aus bis an den Feldberg und zurück.



Idylle beim Flugbetrieb am Übersberg

Text: Ulrike Franz, Florian Taigel, red.
Fotos: Ulrike Franz, Florian Taigel

WEITERFÜHRUNG

FÖRDERVEREIN ÜBERNIMMT SEGELFLUG-PORTAL

Das bekannte Webportal „Segelflug.de“ läuft weiter: Ein neu gegründeter Verein, der „Förderverein Segelflug e.V.“ hat sich zusammengefunden, um das von der Schließung bedrohte Webangebot weiter zu betreiben.

Die Seite war 1996 gegründet und seither weitgehend ehrenamtlich von dessen Gründer Bernd Henning betrieben worden. Dieser hatte das Internet-

angebot, das neben einem Segelflug-Forum zum Austausch unter Interessierten auch einen Kleinanzeigenmarkt beinhaltet, zuletzt aus gesundheitlichen Gründen stark reduziert bzw. eingestellt.

Das Angebot soll nun sukzessive wieder zur Verfügung stehen. Laut dem Betreiber-Verein wird die Seite Informationen zum eigenen Förderverein mit dessen

Angeboten und Inhalte, die von der bisherigen Seite weitergeführt werden, vereinen. Was davon genau sich zukünftig auf der neuen Homepage wiederfinden werde, sei noch nicht entschieden. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.segelflug.de>.

Text: red./PM

INFO DER BUNDESKOMMISSION SEGELFLUG IM DAEC

QUALIFIKATIONSVERFAHREN ZUR DM 2025 (GROSSE KLASSEN)

Da es derzeit nicht genügend Ausrichter für die Qualifikationswettbewerbe 2024 gibt, informiert die Bundeskommission Segelflug im DAeC hier darüber, welches Verfahren nun zum Einsatz kommt.

Bislang konnten nicht genügend Ausrichter für die Qualifikationswettbewerbe 2024 gefunden werden. Aktuell stehen für die Offene Klasse ein Wettbewerb mit 20 Plätzen, für die Doppelsitzerklasse ein Wettbewerb mit 35 Plätzen und für die 18m-Klasse zwei Wettbewerbe mit ca. 65 Plätzen zur Verfügung.

Sollte nach Anwendung der gemäß SWO Anlage B maximalen Qualifikationsquote von 40 Prozent auf die Teilnehmer der Qualifikationswettbewerbe nicht die ma-

ximal möglichen Teilnehmerzahlen für die Deutschen Meisterschaften erreicht werden, wird folgendes Verfahren angewandt:

Alle weiteren interessierten Piloten ohne festen Qualifikationsplatz können sich anmelden. Diese Anmeldungen werden gemäß der Deutschen Rangliste Segelflug mit Stand 30. September 2024 priorisiert.

Beispiel:

- Für die DM Offene Klasse 2025 stehen maximal 25 Plätze zur Verfügung – abzüglich vier Festplätzen für die Mitglieder der Offene-Klasse-Nationalmannschaft.
- 20 Piloten haben an der Qualifikationsmeisterschaft teilgenommen.

- Es werden sich $20 \times 0,4 = 8$ Piloten vom durchgeführten Qualifikationswettbewerb qualifizieren.
- Verbleiben $25 - 4$ (Nationalmannschaft) – 8 (Quali) = 13 Plätze für die Vergabe per Rangliste.

Hinweise:

1. Für die Teilnehmer der Qualifikationsmeisterschaft wird das ordentliche Nachrückverfahren durchgeführt. Meldet sich ein sicher qualifizierter Pilot nicht an, rückt der erste Nachrücker von der jeweiligen Meisterschaft nach.
2. Es handelt sich um unabhängige Qualifikationswege. Die Teilnahme an einer Qualifikationsmeisterschaft verhindert nicht, dass man sich für die per Rangliste zu vergebenden Plätze anmelden kann.
3. Die hier genannten Teilnehmerzahlen sind ein unverbindliches Beispiel. Aufgrund der heute unbekanntem Gegebenheiten der Ausrichter der Deutschen Meisterschaften 2025 können sich die maximalen Teilnehmerzahlen verändern.

Weil es nicht genug Ausrichter für Quali-Meisterschaften gibt, ändert sich das Verfahren zur Qualifikation für die DM 2025

Text: Bundeskommission Segelflug im DAeC/red.

Foto: BWLV-Archiv/Daniel Große-Verspohl

VOR BEGINN DER FLUGSAISON

BWLV-STRECKENFLUG-SEMINAR 2024

Segelflieger, die nach Erwerb ihrer Fluglizenz eine fliegerische Herausforderung suchen, können sich vor Beginn der nächsten Flugsaison intensiv und konzentriert mit den Grundlagen des Streckensegelfliegens beschäftigen. Hierzu bietet der BWLV wieder sein Streckenflug-Seminar an.

Das Seminar richtet sich an Streckenflug-Anfänger und ist eine optimale Vorbereitung auf die BWLV-Streckenfluglager und Anfänger-Wettbewerbe. Angeleitet von erfahrenen Wettbewerbspiloten und Trainern, geht es **von Freitag, 9. Februar, bis Sonntag, 11. Februar 2024**, in der BWLV-Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck um folgende Themen:

- Außenlandung
- Thermik (-fliegen)
- Vorflug
- Meteorologische Navigation
- Streckenplanung
- Ausrüstung
- Systematisches Training

Seminargebühren:

- BWLV-Mitglieder, die auch Mitglied im Streckenflug-Förderverein (SBW) sind: 50 Euro
- BWLV-Mitglieder, die nicht Mitglied im Streckenflug-Förderverein (SBW) sind: 90 Euro

Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die Anreise erfolgt am Freitag, 9. Februar 2024, bis 16 Uhr. Fragen beantwortet Karl

Eugen Bauder per E-Mail unter bauder@bwlv.de.

Die Anmeldefrist endet am 20. Januar 2024. Anmeldung bitte über die Software „Vereinsflieger.de“ – zu finden unter „Mein Profil“ → Seminarangebote → Tipp: In das blaue Feld „Bezeichnung“ klicken, beim Filtersymbol das Seminarkürzel **„TRAI-0009“** eingeben. Nach dem Lesen der Informationen unter „Anmeldung“ alle Angaben sorgfältig ausfüllen. Dann bitte nicht vergessen: Den Button „Anmeldung absenden“ betätigen. Sie erhalten eine Anfragebestätigung.

Infos zur Mitgliedschaft im SBW gibt es unter www.sbw-foerderverein.de.

Text: Karl Eugen Bauder/red.
Foto: BWLV-Archiv

Beim BWLV-Streckenflug-Seminar können sich Anfänger im Streckenflug optimal auf die kommende Saison vorbereiten



BITTE BEACHTEN:

GEPLANTE REGELÄNDERUNGEN BEI WETTBEWERBEN

Das Referat Sport und der Ausschuss Regelwerk (RSR) der Bundeskommission Segelflug im DAeC erläutern an dieser Stelle einige Änderungen, die am Regelwerk 2024 geplant sind.

Damit alle Piloten die Möglichkeit haben, sich rechtzeitig auf die Wettbewerbssaison 2024 vorzubereiten, gibt es an dieser Stelle erste Informationen zu geplanten Änderungen am Regelwerk für 2024.

Zur **Steigerung der Sichtbarkeit** muss jedes Flugzeug ab kommendem Jahr mindestens eine der folgenden Komponenten aufweisen:

- Ein ACL, das von vorn bei Tageslicht im Flug gut sichtbar ist (zum Beispiel ACL auf dem Rumpf, in der Haube oder in der Seitenflosse).
- Je ein Streifen in leuchtenden Farben (rot, orange oder pink) an beiden Außenflügeln mit einer Breite von mindestens 20 Zentimeter, der von der Nasenleiste mindestens 50 Prozent der Flügeltiefe an Ober- und Unterseite bedeckt.

Das bedeutet, dass alle Flugzeuge bei Qualifikationswettbewerben und Deutschen Meisterschaften entweder ein entsprechendes funktionsfähiges und eingeschaltetes ACL oder eine entsprechende Warnmarkierung vorweisen müssen.

Um die Arbeitsbelastung der Ausrichter zu reduzieren, ist es künftig für die Teilnahme an Qualifikationswettbewerben und Deutschen Meisterschaften verpflichtend, seine **IGC-Ranglisten-ID** einmalig im Portal „Copilot“ zu hinterlegen. Sofern bereits eine ID bei der IGC Ranking List vorliegt, kann der Pilotenname unter:

<http://sailplanegp.aero/igcrankings/pilots/search.aspx> eingegeben werden und über einen Klick auf den Namen das Profil mit Informationen zur ID aufgerufen werden.



Liegt noch kein Eintrag für einen Piloten vor, muss ein neuer Eintrag unter folgendem Link erstellt werden:

<http://sailplanegp.aero/igcrankings/pilots/add-a-new-pilot.aspx>



Die ID ist auf **copilot.segelflug.aero** unter „Meine Daten → IGC-Id“ einzugeben.

Für die kommende Saison sind zudem weitere Anpassungen geplant, die jedoch erst Anfang 2024 final beschlossen werden. Hierzu gehören die **Vereinfachung und Anpassung des PEV-Verfahrens**. Die Wartezeit soll dabei bei zehn Minuten verbleiben, die Länge des Fensters wird auf sieben Minuten verkürzt. Außerdem führt ein PEV nach einem gültigen Abflug in einem offenen PEV-Fenster künftig nicht mehr zu einer nachträglichen Strafe, um damit Strafen für Fehlbedienungen zu verringern.

Zur Erhöhung der Flugsicherheit sollen **Ruhetage** nach fünf bis acht Tagen empfohlen, bzw. nach acht Tagen verpflichtend werden. Es wird dabei bewusst ein Zeitfenster genutzt, damit die Sportleiter je nach Wetterlage einen sinnvollen Ruhetag auswählen können.

Ab 2025 ist darüber hinaus angedacht, die Doppelsitzerklasse bei Deutschen Meisterschaften mit festen, gleichberechtigten Teams zu fliegen, wie es auch international der Fall ist (Qualis bleiben davon ausgenommen).

Text: Bundeskommission Segelflug im DAeC/red.

– Anzeige –

www.eisenschmidt.aero

NEU: Jetzt noch bis 31.12.23 den Einführungspreis für UL nutzen.

#Theorieprüfung

Effiziente Prüfungsvorbereitung mit den DAeC-Fragenkatalogen

- ★ Lernplattform on- und offline für iOS, MacOS, Android und Windows, mit Features, die beim Lernen unterstützen
- ★ regelmäßige Pflege und Qualitätssicherung der Fragenkataloge durch Luftfahrt-Experten
- ★ Hinweis: Für Flugschulen und -vereine ist ein Learning-Management-System erhältlich.
- ★ kostenfrei testen vorab möglich

EISENSCHMIDT
DPS GROUP

www.eisenschmidt.aero · info@eisenschmidt.aero · +49 6103/20 596-0

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM STRECKENSEGELFLUG 2023

KONSTANTE LEISTUNGEN ÜBER DIE GESAMTE SAISON



Mit fast 6.000 Teilnehmern war die Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) auch 2023 wieder der größte Wettbewerb im Segelflug-Breitensport

1.817 angemeldete Strecken, 5.585 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – das ist die beeindruckende Bilanz der DMSt-Saison 2023. Die Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) wird seit 2021 über das Portal WeGlide abgewickelt und dort auch hervorragend betreut und publizistisch begleitet. Nach wie vor ist es die größte Meisterschaft im Breitensport. Im Folgenden ein kurzer Abriss über die Ergebnisse dieser Saison.

Einige Piloten nahmen in mehreren Klassen an der DMSt teil – so ergibt sich 2023 die absolute Teilnehmerzahl von 7.846 Piloten. 18m-, Club- und Standard-Klasse machen rund ein Fünftel aus. Die meisten Teilnehmer waren mit 28 Prozent in der Doppelsitzerklasse unterwegs, während die Offene- und 15m-Klasse zusammen nur etwas mehr als ein Zehntel ausmachten.

18m-Klasse

Mit 1.760 Piloten war die 18m-Klasse die zweitbeliebteste der diesjährigen DMSt – hier hat ein gutes Fünftel der Gesamtteilnehmerzahl mitgemischt. Darüber hinaus war das Niveau bei den 18m-Piloten sehr hoch: Die Ergebnisse zeigen, dass nur sehr konstante Leistungen zum Erfolg führten. Wer hier vorn mitfliegen wollte, durfte sich im Prinzip keinen Fehlschlag erlauben. Das zeigt auch die Bilanz der Deklarationen bzw. Umrundungen. Im Durchschnitt wurden bei den 30 Wertungsflügen der ersten zehn Plätze pro Flug sehr starke 1.267 Punkte erreicht, bei den drei Bestplatzierten lag dieser Wert sogar

noch deutlich höher. Mit über 4.000 Punkten wurde hier zudem die höchste Gesamtpunktzahl erreicht. Darum war der Titel in der 18m-Klasse ein hart umkämpfter. Besonders erfolgreich waren in dieser Klasse die BWLV-Piloten: Bernd Schmid (LSR Aalen) holte sich mit sagenhaften 4.098,90 Punkten den Titel vor Gerhard Heidebrecht (SFZ Königsdorf/BY) und Frank Rodewald (FLG Schwäbisch Gmünd).

Offene Klasse

Der Sieger in der Offenen Klasse beweist, dass man nicht zwingend in Süddeutschland wohnen muss, um die DMSt aufzumischen: Diese entschied Siegfried Samson für sich, der ein gutes Stück weiter nördlich ab Langenselbold (Hessen) fliegt. Er setzte sich mit 3.998,17 Punkten vor Matthias Schunk (SFZ Königsdorf/BY) und Michael Sommer (LSV Regensburg/BY) durch.

Frauenwertung

Mit Andrea Abt (SFZ Königsdorf/BY) entschied eine Pilotin die Frauenwertung für sich, die mit 3.057,83 Punkten auch in der Offenen Klasse nur knapp an den Top Ten vorbeischrammte und somit in der sehr männerdominierten DMSt weit vorn landete. Sie platzierte sich vor Annika Graeber (LSC Bad Homburg/Hessen) und Ute Hoffmann (AFZ Unterwössen/BY).

Doppelsitzerklasse

Mit 28 Prozent bzw. 2.401 der Gesamtteilnehmer war die Dosi-Klasse mit Abstand die beliebteste. Auch hier ist die Bilanz der BWLV-Teilnehmer sehr erfreulich: Jürgen Kleber (LSV Münsingen-Eisberg) konnte sich zusammen mit Corinne Klett mit 3.613,70 Punkten trotz anfänglicher Komplikationen vor Stefan Schreyer (AC Langenselbold/Hessen) und Angelika und Michael Seischab (SFG Ostheim v.d. Rhön/BY) behaupten.

15m-Klasse

Mit nur 580 Teilnehmern war die 15m-Klasse nach der Offenen Klasse die zweitkleinste. Auch in der Gesamtpunkt-



zahl näherten sich die kleinen Renner den „Langohren“ an – so wurden hier 3.845 Gesamtpunkte von der Spitze erreicht. An die Spitze flog sich in der 15m-Klasse Uwe Wahlig. Mit sagenhaften 500 Punkten Vorsprung setzte er sich vor Marc Schick (FSV Neustadt a. d. W./RP) und Stefan Langer (SFG Donauwörth-Monheim/BY) durch.

Club-Klasse

In der Club-Klasse nahm rund ein Fünftel aller Piloten teil, und diese scheint traditionell ambitioniert zu sein in der DMSt. Mit durchschnittlich 1.069,06 Punkten pro Flug in den Top Ten ging es ähnlich wie in der 15m-Klasse zu. Der Sieg ging an Andreas Hüttlinger (LSV Agathazell/BY), der sich vor dem BWLV-Junior Hannes Paulus (FG Gingen/Fils) und Jan Lyczywek (AFZ Unterwössen/BY) platzierte. Bei Letzterem war dies eine ganz besondere Leistung: Er hat die DMSt mit einem Holzflugzeug bestritten.

Standardklasse

Auch in der Standardklasse flog rund ein Fünftel der Gesamtteilnehmerzahl gegeneinander. Mit 3.444,40 Gesamtpunkten brauchte man in der Standardklasse am wenigsten Punkte, um an die Spitze zu fliegen – dies gelang Jonas Meier (LSV Beingries/BY) vor Phillip Lange (LSV Burgdorf/NI) und BWLV-Pilot Paul Schwarz (LSR Aalen).

Juniorenwertung

Gewertet wurden Flüge von Piloten U25. Hier gab es ein erstaunliches Ergebnis: Mit unglaublichen 4.245,82 Gesamtpunkten setzte sich Johannes Beyer (SFZ Königsdorf/BY) nicht nur bei den Junioren, sondern auch in der Gesamtwertung der DMSt an die Spitze. Mit 1.502,07 Punkten war zudem einer seiner Einzelflüge der beste der Saison. Behaupten konnte er sich bei den jungen Fliegern vor BWLV-Pilot Hannes Paulus (FG Gingen/Fils) und Eric Schneider (FSG Hammelburg/BY).

Text: WeGlide/red.
Foto: BWLV-Archiv

LANDESWERTUNG

DIE DMST IM BWLV

(ENDWERTUNG VOM 1. NOVEMBER 2023)

Neben der Bundeswertung der DMSt führt der BWLV jedes Jahr auch eine eigene Wertung für die erfolgreichsten Piloten aus dem Landesverband durch.

Aus der DMSt-Streckenwertung werden je Klasse (Club, Standard, 15m-, 18m-, Offene, Doppelsitzerklasse) die jeweils drei besten Sportler aus dem BWLV nachfolgend aufgelistet, ebenso bei den Frauen und Junioren in der klassenübergreifenden Wertung.

Neben der DMSt-Mannschaftswertung ist auch die DMSt-Bundesliga mit den ersten drei Mannschaften aus dem BWLV dargestellt. Für alle genannten Wertungen wird der BWLV in den kommenden Wochen für die auf den Rängen eins bis drei Platzierten Urkunden erstellen und den Vereinen zur Überreichung in würdigem Rahmen zusenden.

Wenn ein Pilot die entsprechende Wertung der DMSt DAeC-weit gewonnen hat, wurde dieser Erfolg bereits bei der BWLV-

Mitgliederversammlung als Deutscher Meistertitel gewürdigt und entsprechend geehrt.

Der BWLV gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der DMSt sehr herzlich und freut sich über die tollen Erfolge, die hier erzielt wurden!

Text: red.

BUNDESLIGA

Platzierung	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	LSR Aalen	201	1
2	FLG Schwäbisch Gmünd	160	2
3	LSV Schwarzwald	109	8

EINZELWERTUNG

Offene Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Markus Frank	LSR Aalen	3.308,89	9
2	Stefan Karch	SFG Reiselfingen	3.160,56	12
3	Markus Weber	LSR Aalen	2.610,86	29

18m-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Bernd Schmid	LSR Aalen	4.098,90	1
2	Frank Rodewald	FLG Schwäbisch Gmünd	3.940,98	3
3	Dietrich Sinn	SFC Schwäbisch Hall	3.882,59	5

15m-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Tobias Ladenburger	FLG Schwäbisch Gmünd	2.937,26	8
2	Robert Oesterle	FSV Laichingen	2.710,15	14
3	Karl Eugen Bauder	FLG Blaubeuren	2.680,39	16

Standard-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Paul Schwarz	LSR Aalen	3.338,87	3
2	Manfred Streicher	LSR Aalen	3.282,36	4
3	Joachim Koch	FLG Schwäbisch Gmünd	3.004,87	9

Club-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Hannes Paulus	FG Gingen/Fils	3.727,25	2
2	Ben Fuglsang-Petersen	FSV Sindelfingen	3.176,72	6
3	Nils Ulrich	FG Heubach	2.366,77	19

Doppelsitzer-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Jürgen Kleber	LSV Münsingen-Eisberg	3.613,70	1
2	Erwin Ziegler	LSR Aalen	3.021,16	5
3	Roland Schäfer	FLG Fellbach	2.574,18	15

Junioren-Wertung

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Hannes Paulus	FG Gingen/Fils	3.727,25	2
2	Nils Zitzelsberger	LSG Rheinstetten	3.340,59	6
3	Paul Schwarz	LSR Aalen	3.338,87	7

Frauen-Wertung

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	Katharina Diehn	LSG Rheinstetten	2.350,11	6
2	Nadja Eisenmenger	FBG Pattonville	2.299,31	8
3	Corinne Baudisch	FG Neckartal Köngen	2.284,90	9

TEAMWERTUNG

Platzierung	Verein	Pilot 1	Pilot 2	Pilot 3	Punkte	Platz. nat.
1	LSR Aalen	Roland Rittner	Bernd Schmid	Markus Frank	4.213,11	2
2	FLG Schwäbisch Gmünd	Günter Kölle	Frank Rodewald	Freddy Hein	4.119,48	4
3	LSR Aalen 2	Volker Thumm	Steffen Schwarzer	Manfred Streicher	3.845,09	7

Junioren

Platzierung	Verein	Pilot 1	Pilot 2	Pilot 3	Punkte	Platz. nat.
1	Akaflieg Stuttgart	Marc Wielscher	Tom Everwin	Moritz Habermann	3.090,37	5
2	LSG Rheinstetten	Jonas Zeller	Nils Zitzelsberger	Vincent Löffler	3.027,56	6
3	FSV Ammerbuch	Lorenz Gessler	Jannis Däuble	Kevin Schabo	2.870,60	9

JETZT ANMELDEN:

48. HEXENTREFFEN AM FUSS DER BURG TECK



Das nächste bundesweite Treffen der Luftsportlerinnen findet vom 26. bis 28. Januar 2024 im Bildungszentrum DEULA statt, auf halber Strecke zwischen Kirchheim unter Teck und dem Flugplatz Hahnweide gelegen.

Eingeladen sind Fliegerinnen quer durch alle Luftsportarten und alle männlichen, weiblichen und diversen Unterstützer, vom Segelflug über Motor- und Ultraleichtflug, Hubschrauberpilotinnen, Modellfliegerinnen und Drohnenpilotinnen, Fallschirmspringerinnen, Gleitschirm- und Drachenfliegerinnen sowie Berufspilotinnen aller Sparten.

Der Samstag, 27. Januar, ist ab 10 Uhr einer Reihe von Vorträgen gewidmet, die zum Gedankenaustausch anregen. So berichtet Chefpilotin Kate Board von der Zeppelin NT aus Friedrichshafen aus ihrem Berufsalltag im Luftschiff-Cockpit.

Yvonne Dathe ist Psychologin und Betriebswirtin und motiviert mit ihrer Perspektive als Gleitschirmfliegerin zu Achtsamkeit und mentaler Stärke in der Luft. Professor Wolfgang Junkermann vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Alpin wird über „Des Forschers Traum vom Fliegen“ berichten – er hat über 20 Jahre hinweg rund um die Welt mit einem Trike und in Motorseglern Daten für die Klimaforschung gesammelt.

Die Zeppelin-Chefpilotin Kate Board wird aus ihrem Arbeitsalltag erzählen



Die Ursprünge der Hexentreffen

Das erste Hexentreffen wurde 1975, also vor fast 50 Jahren, von Segelfliegerinnen ins Leben gerufen, die sich damit von der damals sehr männlich dominierten Flugwelt emanzipierten. Heute hat sich viel zum Positiven geändert, aber der Anteil fliegender Frauen liegt weiterhin nur bei fünf bis 20 Prozent, je nach Luftsportart. Welche Erfahrungen Pilotinnen in der Praxis machen und welche Erwartungen sie an die Organisationen haben, die Frauen in der Fliegerei fördern, wird zum Abschluss des Programms am Samstag diskutiert.

Weiteres Rahmenprogramm

Am Freitagabend beginnt das Treffen ab 18 Uhr mit einer Lesung der Schwaben-Krimiautorin Sybille Baecker, deren Kommissar Andreas Brander bereits an Schauplätzen rund um Kirchheim, darunter auch der BWLV-Motorflugschule auf der Hahnweide, unterwegs war.

Am Sonntagvormittag klingt das Hexentreffen mit einer thematisch naheliegenden Führung zu „Kirchheimer Frauen“ in Kirchheim unter Teck aus.

Auf Messflügen steuerte Wolfgang Junkermann das UL des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), das kleinste bemannte Forschungsflugzeug der Welt – beim Hexentreffen berichtet er



Etliche Partner und Sponsoren

Das Hexentreffen wird mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Aero-Clubs und seines Bundesausschusses Frauen und Familie, des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes, der Zeppelin NT und weiteren Sponsoren und Spendern durchgeführt. Der Dr. Angelika Machinek Förderverein für Frauensegelflug (AMF) ist Ausrichter des 48. Hexentreffens. Zum Netzwerk der deutschen Fliegerinnen gehören außerdem die Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) und die deutsche Sektion der US-amerikanischen Ninety-Nines (99s).



Anmeldungen werden frühzeitig erbeten unter www.hexentreffen2024.de – oder direkt über den QR-Code.



Zur Geschichte der Hexentreffen ist mehr zu erfahren unter www.daec.de/verband/bundesausschuesse/hexentreffen/.

Text: AMF/Susanne Schödel
Fotos: Stephen Lawton, Bodenbender

Region 3 – Ostalb-Donau

VR-BANK ELLWANGEN SPENDET FÜR PORTABLEN DEFIBRILLATOR FÜR DIE FG ELLWANGEN

Beim diesjährigen Flugplatzfest überreichte der Vertriebsleiter der Volks- und Raiffeisen(VR)-Bank Ellwangen Michael Eiberger einen Scheck über 1.500 Euro an die Vorstände Dominik Stempfle und Markus Beerhalter von der Fliegergruppe Ellwangen. Das Geld ist für die Anschaffung eines portablen Defibrillators vorgesehen.

Die Fliegergruppe Ellwangen freut sich, dass damit Notfälle auf dem Flugplatz behandelt werden können, und bedankt sich bei der VR-Bank für die großzügige Unterstützung in Form dieser Spende. Mitglied und Rettungssanitäter Paul Oppold ist für die Einweisung und Wartung des Defibrillators zuständig.

Text und Foto: Fliegergruppe Ellwangen

Bei der Spendenübergabe für einen portablen Defibrillator (v.l.): Michael Eiberger (Vertriebsleiter der VR-Bank Ellwangen), Dominik Stempfle (Erster Vorsitzender FG Ellwangen) und Markus Beerhalter (Zweiter Vorsitzender)



Region 4 – Alb-Mitte

JUGEND DER FG HÜLBEN BAUT SEGELFLUG-SIMULATOR

Die engagierte Jugendabteilung der Fliegergruppe Hülben hat mit viel Einsatz und einer großzügigen Leader-Förderung in Höhe von rund 4.600 Euro einen neuen Segelflugsimulator gebaut. Am 22. September 2023 enthüllten der Erste Vorsitzende Manuel Stokinger und Jugendleiter Kai Stüber das beeindruckende Ergebnis.

Die sogenannte Leader-Förderung ist ein Zuschussprogramm der Europäischen Union für innovative Projekte in der Mittleren Alb-Region, mit variabler Förderhöhe. Antragsberechtigt sind öffentliche Einrichtungen, Verbände, Vereine, Privatpersonen und Unternehmen, solange ihre Projekte bestimmten Kriterien entsprechen und vom Beirat der Leader-Aktionsgruppe genehmigt werden.

Jugendleiter Kai Stüber ist stolz auf das, was die jungen Mitglieder des Vereins geleistet haben: „Der Segelflugsimulator wurde mit viel Hingabe von unseren Jugendlichen gebaut. Sie haben nicht nur handwerkliches Geschick bewiesen, sondern auch Verantwortung übernommen.“ Das Ergebnis sei einfach fantastisch: Der Simulator verfüge über die gleichen Instrumente wie ein echtes

Segelflugzeug und habe bereits Besucher bei vergangenen Veranstaltungen der Fliegergruppe begeistert.

Aber das ist noch nicht alles, der Simulator hat einen weiteren wichtigen Zweck. Kai Stüber erzählt: „Der Simulator wird genutzt, um neue Mitglieder zu gewinnen und Jugendliche für den Segelflugsport zu begeistern.“ Darüber hinaus diene er als wertvolles Trainingswerkzeug. Die Flugschüler der Fliegergruppe können dank des Simulators erste Flugversuche sicher auf festem Boden ma-

chen. „Das hilft wirklich sehr“, betont Fluglehrer und Vorsitzender Manuel Stokinger. Mit dem Segelflugsimulator können die Schüler die Handgriffe und Techniken des Fliegens erlernen, bevor sie das erste Mal abheben.

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und an die Leader-Förderung für die Unterstützung des Projekts.

Text und Foto: Julien Brosch

Alle Projektbeteiligten sind stolz auf den Flugsimulator. Auch der Hülbener Bürgermeister Siegmund Ganser (3. v. r.) gratulierte Jugendleiter Kai Stüber (2. v. r.) und seinem Team für die erfolgreiche Umsetzung



50 JAHRE IM EHRENAMT

GERD WEINELT FEIERT FLUGLEHRERJUBILÄUM

BWLV-Ehrenpräsident Gerd Weinelt war nicht nur jahrzehntelang im Verband aktiv, auch der Nachwuchs lag dem 71-Jährigen stets am Herzen. In seinem Verein, dem Flugsporting Kraichgau in Sinsheim, ist er seit nunmehr 50 Jahren als aktiver Fluglehrer tätig. In dieser Zeit hat er enorm viel Wissen und Erfahrung an die nächsten Generationen weitergegeben.

Im Alter von 14 Jahren begann Gerd Weinelt mit den ersten Flugversuchen beim FSR Kraichgau – soweit nicht ungewöhnlich, denn bereits sein Vater Erhard war begeisterter Segelflieger. Nachdem Gerd Weinelt mit 17 Jahren seinen Luftfahrerschein erworben hatte, folgten weitere Stationen eines aktiven Fliegerlebens: Es galt, den Windenfahrerschein zu machen, Flugleiterdienste folgten, und auch als Jugendleiter war er aktiv. So erschien der nächste Schritt nur konsequent: 1973 folgte die Fluglehrerlizenz. Um es genau zu sagen: Ab dem 14. Oktober 1973 durfte Gerd Weinelt in die

Welt der Fliegerei „von hinten“ eintauchen.

Fortan war er immer häufiger im Sitz des Fluglehrers anzutreffen, um den nächsten Generationen von Flugschülern bei ihren ersten Versuchen, „flügge“ zu werden, unter die Arme zu greifen. Dabei konnte er seine Erfahrungen im Streckenflug weitergeben, und später – mit dem Erwerb einer ASH 25 – konnte dies auch häufiger beim Sinsheimer Pflingstfliegen im Wettbewerbsumfeld erfolgen. Immer wieder bildete er dort mit mehreren Flugschülern ein Team und nahm sie mit auf die jeweiligen Aufgaben im Überlandflug.

Gebirgsfliegerei und Motorflug

Aber auch auf Verbandsebene wurde und wird sein Engagement geschätzt, zum Beispiel als „Multiplikator“ bei den Lehrgängen in Südfrankreich. Dort konnte er seine Erfahrung in der Gebirgsfliegerei einbringen und an andere Fluglehrer weitergeben, Wissen und Erfahrung in

andere Vereine streuen und die dortigen Fluglehrer so ebenfalls auf das lautlose Fliegen im Gebirge vorbereiten.

Neben der Segelfliegerei hat er überdies die motorisierte Art der Luftfahrt in seinem fliegerischen Repertoire. Nach dem Erwerb der entsprechenden Lizenzen folgen auch hier die Weiterbildungen zum Fluglehrer für Motorsegler und den Motorflug, CVFR, Schleppausbildung und Co. durften da nicht fehlen.

Nun, 50 Jahre und tausende Starts später, nach unzähligen Flugschülern und erfolgreichen Prüfungen, wünschen der FSR Kraichgau und der BWLV Gerd Weinelt noch viele schöne Flüge und bedanken sich herzlich für so viel Engagement. Eben jenes Engagement wurde bereits 2015 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt – ein Umstand, der unterstreicht, dass ein so großer ehrenamtlicher Einsatz eben nicht selbstverständlich ist.

Text: FSR Kraichgau/BWLV
Foto: Matthias Birkhold

Gerd Weinelt und Frederik Beck in der ASK 21 des FSR Kraichgau



MOTORENWAHT-LEHRGANG M1 AUF DEM KLIPPENECK

LAUTER BESTANDENE PRÜFUNGEN ZUM JUBILÄUM



Die Teilnehmer des Jubiläums-Lehrgangs vor der Technischen Werkstatt des BWLV am Klippeneck

Der 100. Motorenwart-Lehrgang für UL- und Motorseglermotoren (M1) fand vom 4. bis 7. Oktober 2023 auf dem Klippeneck statt. Zu diesem Jubiläum kamen zwölf Luftsportler aus allen Landesteilen zusammen – getrieben vom Bedürfnis, sich in die Innereien der gängigen UL- und Motorsegler-Flugmotoren einweihen zu lassen.

Schon die Vorbereitung hatte es in sich: Nach der Anmeldung zum Lehrgang waren die Kursunterlagen zugestellt worden. Und es zeigte sich: Es war viel Stoff für die vier Lehrgangstage. Entsprechend anspruchsvoll waren der Ablaufplan und die Zeitübersicht hinsichtlich Theorie-Unterricht und praktischer Einweisung. Täglich ging es von 8 bis 21 Uhr – ein straffes Programm!

Die BWLV-Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck stellt für diesen Zweck eine ideale Infrastruktur zur Verfügung. Das Gästehaus mit Gemeinschaftsraum, die hellen Unterrichtsräume im Nebengebäude, die noch recht neue Halle als technische Lehrwerkstatt und nicht zuletzt die kürzlich neu erbaute Hütte Klippeneck

bilden eine Wohlfühloase im sonst recht weitläufigen Gelände.

Gesetzliche Grundlagen

Am 4. Oktober 2023 eröffnete Lehrgangleiter Hans-Erwin Hörber mit der Begrüßung der Teilnehmer den Lehrgang. Danach folgte ein intensiver Überblick zu den gesetzlichen Grundlagen. Begriffe wie CAMO, CAO, AMP, ACAM usw. wurden erläutert. Was für ein Einstieg! Die nachfolgende

Darlegung der zu beachtenden Arbeitsschutzregeln und die Mindestausstattung einer Werkstatt fühlte sich dagegen an wie eine geistige Wellness-Massage.

Nach dem Mittagessen in der Hütte Klippeneck übernahm Armin Kraye vom Luftsportverband Rheinland-Pfalz den Nachmittags- und Abendunterricht. Wir bekamen einen Überblick über die in UL und Motorseglern verbauten Kolbentriebwerke und deren

Mehrere Exponate halfen dabei, das Thema Klapptriebwerke zu begreifen





Ein Motorblock wurde zur Veranschaulichung auseinandergenommen

grundsätzliche Funktionsweise. Interessant war der Einblick in die thermischen Verhältnisse eines Flugmotors und die Unterschiede der Kraft- und Schmierstoffe. Mitgebrachte Exponate von defekten Kolben und Ventilen machten den Umlauf.

Nach dem Abendessen folgte das Thema Bordelektrik. Armin verstand durch seine Art der Darstellung, die Aufmerksamkeit trotz der fortgeschrittenen Zeit hochzuhalten. Anhand von Flip-Charts, die er mittels umgebogener Büroklammern in Serie an der Tafel aufgehängt hatte, wurde der Stoff vermittelt – klasse!

Verschiedene Flugmotoren

Der zweite Tag startete wieder mit Theorie. Diesmal wurden unterschiedliche Propellertypen behandelt, bevor

– endlich – der erste praktische Part in der Werkstatt folgte. Vier der gängigsten Flugmotoren, nämlich Triebwerke der Firma Sauer, Limbach, Rotax und Solo, standen zur praktischen Einweisung zur Verfügung. Nach der Sicherheitseinweisung durch Hans Hörber wurde das Teilnehmerfeld in drei Gruppen aufgeteilt. Nun durfte Hand angelegt werden.

Anton Meßmer leitete die Unterweisung zum Thema Vergaser, wobei dieser zerlegt und wieder zusammengesetzt wurde. Eine ruhige Hand und ein gutes Auge sind hierbei von großem Vorteil! Armin Krayer übernahm den Bereich Bordelektrik. Exponate einer zerlegten Zündspule, eines Anlassers und eines Generators gaben einen prima Einblick in die Funktionsweise. Hans Hörber vermittelte das Themenfeld Motor, und auch hier gab

das Exponat eines zerlegten Motors buchstäblich Einblick in die Technik.

Anschließend folgte der praktische Teil mit Kompressionsprüfung mittels Differenzdruckmessung, dem Einbau des Zündmagneten sowie der richtigen Einstellung des Zündzeitpunktes und die Einweisung in die Propellermontage. Wertvolle Tipps und Tricks waren gepaart mit dem schier unerschöpflichen Erfahrungsschatz der Referenten – im Nu war der Nachmittag um.

Alles über Klapptriebwerke

Den Abendblock gestaltete Bernd Mangold, Mitarbeiter der Firma Schempp-Hirth und ausgewiesener Experte im Bereich Klapptriebwerke. Nach einem Überblick über den zeitlichen Ablauf der Entwicklung dieser



Wie repariert man einen Vergaser? Auch das wurde den Teilnehmern genau erklärt

Antriebe bekamen wir anhand vieler mitgebrachter Exponate einen eindrucksvollen Einblick in den derzeitigen Stand dieser Triebwerke.

Tag drei begann mit Theorie. Hans Hörber verwies auf die enorme Wichtigkeit einer genauen Begutachtung des gesamten Flugzeuges. Viele Unfälle hätten vermieden werden können, wenn die Überprüfung der Zelle, der Ruderanschlüsse und des Fahrwerks einschließlich der Reifen mit größtmöglicher Sorgfalt durchgeführt worden wären. Gewürzt war sein Vortrag mit Anekdoten aus seinem reichhaltigen Anfeilerleben.

Zahlreiche praktische Übungen

Am Nachmittag war wieder Werkstatt angezeigt. In Gruppenarbeit wurde die Einstellung des Ventilspiels am Motor geübt. Weiterhin wurde eine Materialprüfung anhand einer Farbeindringprüfung durchgeführt. Begutachtet wurden auch Exponate verschiedener, abgenutzter Reifen.

Nach der Gruppenarbeit erfolgte eine eingehende Einweisung in einen Rotax-Motor. Dieses Triebwerk ist überwiegend in Ultraleichtflugzeugen verbaut, aber auch Motorsegler sind damit ausgestattet. Das Triebwerk ist mit einem Getriebe ausgestattet, dieses wurde ab- und wieder angebaut sowie die Schlupfkupplung überprüft. Geübt wurden die Vergasersynchronisierung, der Zündkerzenwechsel sowie die Überprüfung des Kühlwasser- und Öl-Kreislaufs.

Nach dem Abendessen war Theorie angesagt. Besprochen wurden alle für den gesetzeskonformen Betrieb eines Luftfahrzeugs notwendigen Instandhaltungsunterlagen sowie die Dokumentation derselben – nochmals ein geistiger Kraftakt zu später Stunde. In geselliger Runde ließ man den Abend mit einigen Fliegergeschichten ausklingen.

Prüfung am letzten Tag

Der letzte Lehrgangstag begann mit einer 100-Stunden-Kontrolle an der BWLV-eigenen Ikarus C42. Verbaut ist ein Rotax 912 ULS mit 100 PS Leistung. Anhand des Wartungshandbuchs wurden alle Arbeiten Punkt für Punkt durchgegangen – eine prima Übung, um das Erlernte anzuwenden!

Lernen am Objekt: Praxisübungen sind wichtiger Bestandteil des Motorenwart-Lehrgangs



Zwischenzeitlich war auch Silvan Meckelnburg von den Technischen Betrieben des BWLV hinzugekommen. Er führte im Anschluss der 100-Stunden-Kontrolle die theoretische Prüfung zur Erlangung der M1-Motorenwart-Lizenz durch. Hierzu mussten 75 Fragen aus dem gesamten Themenfeld im Multiple-Choice-Verfahren beantwortet werden – um zu bestehen, mussten 75 Prozent der Antworten stimmen. Eigentlich selbstverständlich, dass beim 100. M1-Motorenwartlehrgang alle Teilnehmer bestanden.

Erinnerung und Dank

Nach dem folgenden Abschlussgespräch und dem obligatorischen Gruppenfoto verabschiedete man sich, auch mit

dem einen oder anderen Versprechen, sich gegenseitig auf dem jeweiligen Heimatplatz zu besuchen. Was bleibt ist die Erinnerung an einen tollen Lehrgang mit ganz viel neuem Wissen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Hans Hörber, Armin Kraye, Anton Meßmer und Bernd Mangold! Sie haben den Lehrgang zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Der BWLV und alle Luftsportler können sich glücklich schätzen, solche Fachleute an Bord zu haben.

Text: Michael Reichert
Fotos: Michael Reichert,
Silvan Meckelnburg

Um sich am Ende Motorenwart nennen zu können, mussten die Teilnehmer alle auch in der Theorieprüfung zeigen, dass sie den Stoff verstanden hatten



NEUE TECHNIK-SERIE IM ADLER: TIPPS UND TRICKS AUS DER INSTANDHALTUNGSKISTE (1)

DIE URSACHEN VON BUGRADFLATTERN UND WAS DAGEGEN HILFT

Manchmal reichen schon kleine Handgriffe, um das Fliegen besser und sicherer zu machen. Darum startet der adler in dieser Ausgabe mit seiner Serie „Tipps und Tricks aus der Instandhaltungskiste“. Natürlich gelten diese Tipps immer analog der gültigen Vorschriften und dürfen auch nur in diesem Rahmen umgesetzt werden. Doch eine kleine Hilfe im Fliegeralltag sind sie allemal. Im ersten Teil stellen wir den Autor vor, und es geht um das lästige und gefährliche Bugradflattern.

Jörg Henkel-Ernst ist zusammen mit seiner Frau seit über 42 Jahren aktiver Motorflieger, und fast genauso lange beschäftigt er sich auch schon intensiv mit der Instandhaltung von Flugzeugen, insbesondere mit seiner schon etwas betagten, mittlerweile 60 Jahre alten Cessna. „Instandhaltung ist für uns Flugsportbegeisterte ein wichtiges Thema, geht es doch um unser aller Sicherheit“, sagt er. Instandhaltung ist aber auch mit teilweise erheblichem finanziellem Aufwand verbunden – ein Grund für viele Piloten, sowohl im Verein als auch im privaten Bereich bei der Wartung selbst Hand anzulegen.

Jeder, der an Flugzeugen schraubt, macht dabei seine eigenen positiven und auch negativen Erfahrungen und erarbeitet sich auch Problemlösungen, die es wert sind, sie zu teilen. Der Autor möchte daher an dieser Stelle Anregungen geben und ein Forum initiieren, in dem jeder seine Erfahrungen kommunizieren kann, sei es nun positiv oder negativ, und er würde sich über eine rege Beteiligung freuen (Kontaktmöglichkeit über die adler-Redaktion, siehe Info-Kasten am Ende des Berichts).

Dabei gilt natürlich: Weder die Redaktion noch die Autoren sind rechtlich verantwortlich für die vorgeschlagenen Tricks und Tipps. Jeder muss alle einschlägigen Vorschriften eigenverantwortlich beachten und die Durchführung mit einem zugelassenen Prüfer abstimmen!

Bugradflattern

Starke Vibrationen, zum Beispiel beim Ausrollen einer Cessna nach der Landung, sind oftmals auf ein Bugradflattern zurückzuführen. Bei YouTube sind unter dem Suchbegriff „Nose wheel shimmy“ mehrere kleine Filme verfügbar, die die Flatterbewegung des Bugrads zeigen. Es ist leicht vorstellbar, dass durch das Bugradflattern starke Belastungen auf das gesamte Bugfahrwerk einwirken, die auf Dauer zu Folgeschäden führen können. Das heißt: bei Bugradflattern besteht dringender Handlungsbedarf.

Ursachen für das Bugradflattern können zum Beispiel sein:

Flutterdämpfer defekt: Es ist zum Beispiel ein O-Ring defekt, dadurch tritt Hydraulikflüssigkeit aus und innerhalb des Dämpfers befindet sich eine Luftblase.



Spiel in der Bugradschere: Eventuell sind Bolzen und Buchsen ausgeschlagen und müssen ersetzt werden; gegebenenfalls sind auch zum Spielausgleich dünne Ausgleichsscheiben erforderlich. McFarlane Aviation Products zum Beispiel bietet hierzu Teilesätze an.



Höhenschlag des Reifens: Nach langem Stehen, etwa über den Winter, kann es zu einer Verformung des Reifens kommen. Hier kann ein strammes Aufpumpen und Entlasten des Bugrads für eine Woche gegebenenfalls Abhilfe schaffen.

Unwucht des Reifens: Gerade Billigreifen sind hier anfällig. Abhilfe bringt ein dynamisches Auswuchten, welches bei vielen (Auto-)Reifenhändlern durchgeführt werden kann, sofern die Wuchtmaschinen den kleinen Reifendurchmesser verarbeiten können. Falls keine geeignete Wuchtmaschine gefunden wird, sollte auf alle Fälle ein statisches Auswuchten stattfinden. Unter Umständen kann hierbei auch eine Reparaturwerkstatt für Motorroller unterstützen.



Von Cessna gibt es zum Thema „Nose Wheel Shimmy“ die Tech Note 001, die für Cessna-Flugzeuge Ursachen und Lösungen aufzeigt. Über Google ist diese Tech Note leicht zu finden.



In loser Folge erscheint die Serie „Tipps und Tricks aus der Instandhaltungskiste“ in den kommenden adler-Ausgaben. Sie haben Fragen oder Anregungen zum Thema für den Autor Jörg Henkel-Ernst? Dann schreiben Sie uns an adler@bwlv.de, wir leiten diese gerne weiter.

Text: Jörg Henkel-Ernst/red.
Fotos: Jörg Henkel-Ernst

BWL-V-TERMINSERVICE 2023/24

(Alle Angaben ohne Gewähr)


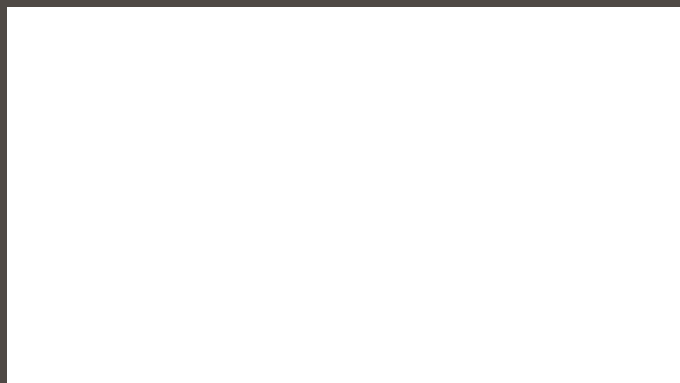
von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
23.11.23	02.12.23	A	DAeC-Lehrgang für Luftaufsichtspersonal – Info: M.Morr@daec.de	Flugplatz Cochstedt
27.11.23	02.12.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
01.12.23	03.12.23	LJ	Gipfeltreffen der BWLV-Luftsportjugend – Info: www.bwlv.de	Rottenburg a. N.
02.12.23		MF	AZF Zusatz Sprechfunk Englisch IFR, 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
02.12.23	16.12.23	SF	Segelflug-WM (Standard-, Club- u. 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Narromine/Australien
02.12.23	03.12.23	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
09.12.23	10.12.23	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
09.12.23	10.12.23	A	Workshop „Fliegen, Familie, Fulltime-Job“ – Info: www.aeroclub-nrw.de	Remscheid
11.12.23	14.12.23	MD	EM Saalflug – Info: www.modellflugimdaec.de	Slanic/Rumänien
15.12.23		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
20.12.23		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
23.12.23	01.01.24	A	Schließzeit BWLV-Geschäftsstelle – Info: www.bwlv.de	Stuttgart
31.12.23		MF	Silvester-Air Navigation Race – Info: www.navigationsflug.de	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
07.01.24		MD	29. Freifliegerfrühschoppen LSV Roßfeld-Metzingen – Info: www.thermiksense.de	Metzingen
12.01.24		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
15.01.24		A	Späteste Abgabe Ausbildungsbericht – Info: heuberger@bwlv.de	Vereinsflieger.de
15.01.24		MF	Meldeschluss Vorab-Testflug Motorfluglehrer-Lehrgänge – Info: bucher@bwlv.de	N.N.
15.01.24		SF	Anmeldeschluss Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	N.N.
15.01.24	20.01.24	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL2 (FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
17.01.24		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
26.01.24	28.01.24	LS	Bundesweites Hexentreffen – Infos: www.hexentreffen2024.de	DEULA BW, Kirchheim/Teck
29.01.24	03.02.24	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
09.02.24		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
09.02.24		SF	Luftraum-Infoabend DFS und AK Sektoren für Vereine rund um Stuttgart; 19.30 Uhr	Alte Turnhalle Herrenberg
09.02.24	11.02.24	SF	BWL-V-Streckenflug-Seminar – Info: bauder@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
19.02.24	24.02.24	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
23.02.24	25.02.24	FB	10. Modellballonfeschdle Althütte (Ersatztermin: 15.–17.3.2024) – Info: freiballon@web.de	Althütte
23.02.24	25.02.24	SF	Pädagogik-Wochenende FI(S)-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.03.24	17.03.24	SF	Fachwissen-Wochenende FI(S)-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.03.24		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
03.04.24	06.04.24	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
17.04.24	20.04.24	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Messe Friedrichshafen
18.05.24	25.05.24	SF	59. Internat. Hotzenwaldwettbewerb – Info: www.hotzenwaldwettbewerb.de	Flugplatz Hütten-Hotzenwald
10.06.24	21.06.24	SF	Segelflug-DM (Standard- u. 15m-Klasse) – Info: https://segelflug.aero/	Flugplatz Zwickau
24.06.24	05.07.24	SF	Segelflug-DM (Clubklasse) – Info: https://segelflug.aero/	Flugplatz Burg Feuerstein
12.07.24	13.07.24	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M2 (Flugzeuge) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
13.07.24	27.07.24	SF	Junioren-WM Segelflug – Info: https://segelflug.aero/	Ostrow/Polen
20.07.24	27.07.24	SF	Quali-Meisterschaft zur DM – Info: https://segelflug.aero/	Flugplatz Jena-Schöngleina
31.07.24	09.08.24	SF	Segelflug-DM Frauen u. Quali-Meisterschaft – Info: https://segelflug.aero/	Flugplatz Lachen-Speyerdorf
03.08.23	10.08.23	SF	Junioren-Quali-Meisterschaft zur DM – Info: https://segelflug.aero/	Flugplatz Grabenstetten
03.08.24	17.08.24	SF	Segelflug-EM (Standard-, Club- u. 15m-Klasse) – Info: https://segelflug.aero/	Tschechien
14.08.24	01.09.24	SF	Segelflug-WM (18m-, Doppelsitzer- u. Offene Klasse) – Info: https://segelflug.aero/	Uvalde/USA
02.09.24	13.09.24	SF	(B) Praktischer Lehrgang, Segelfluglehrer-Ausbildung – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.10.24	05.10.24	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
28.10.24	02.11.24	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
11.11.24	16.11.24	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL1 (Holz- u. Gemischtbauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
25.11.24	30.11.24	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
30.11.24	01.12.24	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
07.12.24	08.12.24	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik
 MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerke@bwlv.de. Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de → Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“) sowie unter www.bildungszeit-bw.de. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V.
Scharrstraße 10 · 70563 Stuttgart (Vaihingen)
Telefon: 0711 22762-0 · Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de · Internet: www.bwlv.de

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN UNTER:

www.bwlv.de



**Wir wünschen allen
Luftsportlerinnen und
Luftsportlern
sowie allen Gönnern
und Freunden des BWLV
ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes
und glückliches neues Jahr!**

Präsident und Präsidium, Geschäftsstelle,
die BWLV-Zweckbetriebe, der Luftfahrttechnische Betrieb und die adler-Redaktion
sowie der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds.